Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Eishockey Saisonende auch für den EHC St. Moritz. Die Oberengadiner haben in Bellinzona das entscheidende Spiel mit 3:4 verloren und sind ausgeschieden. **Seite 7**

«**Muos-chers**» In Engiadina Bassa daja üna nouva società da pes-chaders: la società da muos-chers. Ils iniziants vöglian promouver il pes-char culla muos-cha sütta. **Pagina 10**

Sprachakrobat Pedro Lenz ist ein Meister des Poetry Slams. Am Mittwoch hat er sein Können einem grossen Publikum in Pontresina gezeigt. **Seite 16**

Wenn's schellt, knallt und singt, dann ist Chalandamarz

Dem Winter den Garaus machen und den Frühling willkommen heissen

Chalandamarz – ein Brauch, tausend Variationen. Der Altrömische Brauch zeichnet sich dadurch aus, dass er in jeder Gemeinde ganz spezielle, eigene Regeln kennt und lebt.

JON DUSCHLETTA

Chalandamarz ist das Fest der Jugend, der Farben, aber auch das Fest von lauten Glocken, knallenden Peitschen und leisen Liedern. Foto: Jon Duschletta

Mal bilderbuchmässig traditionell, mal mit satirischem Anspruch oder auch mal anarchisch und brutal. Mal während eines Tages, mal zwei oder auch gleich sechs Tage lang. Mal mit Mädchen und mal als reine «Männerangelegenheit». Den Chalandamarz in all seinen Eigenheiten erklären zu wollen, scheitert an seiner unglaublichen Vielfalt. Wenn man von den beiden italienischsprachigen Südtälern absieht, so ist die einzige Konstante der Name selbst. Im Bergell nennt sich das Fest «Calendimarzo», im Val Poschiavo «Pupocc da marz».

Der Chalandamarz-Brauch stammt aus der Zeit, als die Römer über Rätien herrschten. Das heidnische Ritual vertrieb die bösen Wintergeister und bereitete die Menschen auf den lebenswichtigen Frühling vor. Gleichzeitig feierten die Menschen damals am 1. März das römische Neujahr.

Auch Bräuche wandeln sich

Über die Jahrzehnte hat sich der Chalandamarz immer wieder seiner Zeit angepasst. Meist haben Lehrer einzelne, regionale und örtliche Besonderheiten mit in andere Gemeinden getragen und dort eingeführt. Bis auf wenige Gemeinden ist die politische Bedeutung des Chalandamarz als Wahl- und Einsetzungstag von Gemeindebehörden verloren gegangen. Im Unterengadin hat Ardez und im Oberengadin Zuoz diese Tradition bis heute beibehalten. Aber nur in Zuoz werden die politischen Weichen so gestellt, dass jedes Jahr zu Chalandamarz Neu- oder Bestätigungswahlen angesetzt sind. Das Chalandamarz-Fest ohne Wahlen – in Zuoz schlicht unvorstellbar.

Zuoz ist auch die einzige Gemeinde, welche bereits zwei Wochen vor dem eigentlichen Chalandamarz die so genannte «Prova da Chalandamarz» durchführt. Der Schellenzug, als Interpretation von Hirten und Viehherde, geht von Brunnen zu Brunnen und umkreist diese mit lautem Getöse und Peitschenknallen.

Auf Seite 11 lassen wir den diesjährigen Chalandamarz in einigen Bildern Revue passieren. Mehr davon ist auf unserer Homepage www.engadinerpost.ch zu finden. Die letzte «Engadiner Post/Posta Ladina», von Donnerstag, 28. Februar widmete sich ausführlich den Chalandamarz-Vorbereitungen, den kulinarischen Spezialitäten sowie den von Dorf zu Dorf unterschiedlichen Gepflogenheiten am Beispiel des Unterengadins.

Faszinierende Persönlichkeit

Kultur Er war ein einfacher Bergbauer. Im Bergell geboren, fand er im Silser Fextal seine zweite Heimat. Vielseitig handwerklich begabt, geschäftstüchtig und allzufrüh mit vielen Kindern verwitwet. Er war bibelfest, las Nietzsche und brachte sich das Malen bei. Samuele Giovanoli war eine faszinierende Gestalt. In einer eben erschienenen Monografie hat Autorin Mirella Carbone das Leben und das Werk des so genannten «Paradiesmalers» Samuele Giovanoli aufgearbeitet. (mcj) **Seite 3**

Baden hat Tradition in Scuol

Scuol Schon vor über hundert Jahren wusste die Bevölkerung, dass Baden nicht nur für Körper, sondern auch der Seele gut tut. Aber auch der Wirtschaft. Besonders für das Engadin und den Tourismus der Feriendestination hat die Badekultur einen wichtigen Platz eingenommen. Ein Badeort wie Scuol würde ohne das Kurbad wohl eine ganz andere Positionierung haben. Als 1993 das Bogn Engiadina seine Tore öffnete, eröffnete sich auch für Hotellerie, Gemeinden und Betriebe neue Möglichkeiten. Am Freitag, 1. März feierte das Bad seinen 20. Geburtstag. Direktor der Bogn Engiadina Scuol (BES) SA spricht über Visionen, welche die damaligen Gründer hatten, über Schwierigkeiten und über die Wertschöpfung, die die Anlage bis heute der Region gebracht hat. (lp) **Seite 5**

Über 30 Personen verzeigt

Drogen Seit letzten Herbst geht die Kantonspolizei Graubünden einem Hinweis aus der Bevölkerung nach. Es seien mehrere Personen, die vorwiegend aus dem Oberengadin stammen, in den Handel und Konsum von Betäubungsmitteln verwickelt. Bei den Drogen handelt es sich um Marihuana und Kokain. Im Ganzen wurden über 31 Personen ermittelt und an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt, darunter auch ein Minderjähriger. Eine betroffene Person zeigt die Dinge aus seiner Sicht. Eine weitere Sicht zeigt der Jugendarbeiter Fredy Bär, der täglich in Kontakt mit den jungen Erwachsenen ist. Er kennt die Probleme des Erwachsenwerdens und weiss, wie man gegensteuern könnte. Angefangen beim sozialen Umfeld, in dem die Kinder aufwachsen. (sz) **Seite 5**

Dal schurnalissem i'l sectur social

Susch L'ultim temp da sia carriera i'l schurnalissem ha Hermann Thom da Susch passantà sco redacter pro'l Radio Rumantsch. In tuot s'ha el però ingaschà dürant passa 17 ons per furnir actualitats e novitats a la Rumantschia. Ch'el haja passantà temps captivants dürant sia carriera da schurnalissem, disch Hermann Thom da Susch, chi lavura daspö ün mais pro la Pro Senectute. El fa üna scolaziun professiunala i'l sectur dal socialesser e s'ingascha per persunas attempadas. «La differenza tanter il schurnalissem e meis manster dad uossa nun es da princip fich different», disch Thom. Cha'l contact cun persunas, l'entrar in discussiun per gnir a savair detagls, haja'l imprais sco schurnalist. Uossa es il contact culla persuna in seis nouv manster però plü profuond. (anr/mfo) **Pagina 10**

Activitats d'inviern dal PNS cun success

Zernez L'eivna passada, l'ultim di da las activitats d'inviern, ha survgni il center dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) visita da scolaras e scolars da la Val Müstair. Il tema da quist on d'eiran ils utschels da rapina.

Passa 300 uffants da prüma fin sesavla classa da l'Engiadina e da la Val Müstair s'han partecipats quist on a las activitats dal PNS. Ils utschels da rapina han griflas agüzzas e picals torts, ma che maglian quels ed in che möd svoulan quels per gnir a butin? Anna Mathis e Fadri Bott, collavuratuors dal PNS, han scuvri culs uffants blers detagls davart ils utschels da rapina chi vivan illa regiun. Il success da las activitats d'inviern dal PNS es stat grond. «Quai motivescha da cuntinuar cun quistas sportas», ha dit la collavuratura dal PNS Anna Mathis. (anr/rd) **Pagina 12**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60009

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Revision Quartierplan «Chavallera Suot» im Bereich Grundstück Nr. 1080

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat den Entwurf der Revision des Quartierplanes «Chavallera Suot» im Bereich Grundstück Nr. 1080 anlässlich seiner Sitzung vom 4. Februar 2013 zur öffentlichen Auflage, gemäss Art. 18/1 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO), verabschiedet.

Zweck:
Mit der Revision sollen insbesondere die Voraussetzungen für eine städtebaulich und architektonisch überzeugende Bebauung auf der Parzelle 1080 geschaffen werden, unter Berücksichtigung der öffentlichen und privaten Erschliessungs- und Parkierungsanforderungen.

Planungsgebiet:
Die Abgrenzung des Planungsgebietes entspricht dem Perimeter der rechtsgültigen Parzelle Nr. 1080.

Planauflage:
Es werden folgende Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt:
- Quartierplanbestimmungen Bereich Parzelle 1080
- Plan: Bestand, Gestaltung und Erschliessung 1:500
- Strassenansichten und Seitenansichten 1:500

Auflagefrist:
30 Tage (vom 4. März 2013 bis 2. April 2013)

Auflageort:
Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Einsprachemöglichkeit:
Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen den Entwurf erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung.

St. Moritz, 4. März 2013

Gemeindevorstand St. Moritz
176.788.945

Scuol
5½-Zi.-Wohnung/Hausteil
ganzjährig zu vermieten.
Ab 1. April oder nach Vereinbarung.
Preis Fr. 1950.– exkl. NK.
Auskunft: Tel. 079 632 16 71
oder www.rmayer.ch
176.788.797

Zu verkaufen:
Elektro-Auto, 5-Plätzer
Nissan Leaf, 8000 km, 10.2011,
inkl. alle Optionen, 8-fach bereift,
interessanter Occasionspreis.
Telefon 079 455 49 45
176.788.946

Affittasi annualmente a **Celerina**
a partire da subito o da concordare
appartamento di
3½ locali
arredato cun gusto, con giardino e
garage, Fr. 2550.– tutto incluso.
Cellulare 079 633 22 28
176.788.933

Der Local Guide ist das neue Telefonbuch

Engadin Seit Donnerstag wird gemäss einer Pressemitteilung der Local Guide, das neue offizielle Telefonbuch im Engadin, an die Haushaltungen verteilt. Der neue Local Guide ersetzt das bisherige blaue Telefonbuch und das gelbe lokale Telefonbuch. Adressen und Telefonnummern von Unternehmen und Privatpersonen sind im neuen Local Guide vorhanden. Neu sind zahlreiche Informationen zur Region, die Bekanntes und weniger Bekanntes aufzeigen. Auch lassen sich im Local Guide alle Notfallnummern und Kontaktdaten von Behörden an prominenter Stelle finden. Herausgegeben wird der Local Guide von local.ch. Die Marke local.ch steht für die Verzeichnisse von Swisscom Directories AG und LTV Gelbe Seiten AG. (pd)

Das Cover der Engadin-Ausgabe des Local Guide.

Die Schülerinnen und Schüler des Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres vor der Marathon-Schneemauer.

Eine Marathon-Schneemauer

Samedan Auch dieses Jahr war ein Teil der Jugendlichen des Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres der Academia Engiadina vor der Chesa Planta in Samedan fleissig am Bauen. Es entstand ein imposantes Podium mit dazugehöriger Schneemauer, an die der Schriftzug des Engadin Skimarathons gehängt wurde. Ein interessantes Experiment, das unter teilweise eisigen Bedingungen erfolgreich fertiggestellt wurde. Die Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan lieferte die Holzelemente, welche nun mit Hilfe von Magneten an der Mauer prangen. Unter der Mithilfe von Giasper Bisaz, Robert Hofer und Christoph Hauri haben die Jugendlichen einmal mehr ein zwar vergängliches, aber dafür attraktives Werk geschaffen.

Auf dem Platz der Chesa Planta findet heute Samstag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr die Eröffnungsfeier der Marathon-Woche statt. Dort kann das Kunstwerk bestaunt werden. (Einges.)

«Between Lines» überzeugt das Publikum

Pontresina Mitte Dezember wurden entlang der Langlaufloipe Pontresina acht verschiedene Skulpturen aus Schnee erschaffen, die bis Ende Februar begutachtet werden konnten. Die am Abend in farbigem Licht inszenierten, vergänglichen Kunstwerke wurden von nationalen und internationalen Schneeskulpturenkünstlern gebaut.

Bis Mitte Februar konnten alle Besucher am Publikumswettbewerb teilnehmen und ihre drei Favoriten unter den «Transitional Beauties» wählen. Die Skulptur «Between Lines» des Schweizer Teams um Philipp Käppel überzeugte nicht nur die Fachjury, sondern auch die Besucher und hat damit den Publikumspreis gewonnen. Den Hauptpreis hat Renate Rudau aus Münster in Deutschland gewonnen. (Einges.)

www.kunstwege-pontresina.ch

Veranstaltung

Diavorträge über Nepal

Oberengadin Seit 15 Jahren unternimmt der Zuozer Wanderleiter Gerhard Franz Trekkings in Nepal. Darüber berichtet er an einigen Orten im Oberengadin.

Morgen Sonntag, 3. März, im Hotel Laudinella in St. Moritz «Faszination Nepal-Trekking zum Kangchenzönga»; am Dienstag, 5. März, im Hotel Klarer in Zuoz «Faszination Nepal-Trekking zum Everestblick»; am Mittwoch, 6. März, in der Chesa Planta in Samedan «Faszination Nepal – rund um den Manaslu»; am Donnerstag, 7. März, im Gemeindesaal La Punt «Trekking zur Annapurna, Festsaal von Nepal»; und am Freitag, 8. März, im Schulhaus Celerina «Trekking in Nepal – kleine Schritte zu grossem Glück». Alle Vorträge beginnen um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte unterstützt Gerhard Franz das Schweizer Projekt «Nawa Asha Griha – Heim neuer Hoffnung» in Kathmandu. (gf)

«La Traviata» im Hotel Edelweiss

Sils Aus Anlass seines bevorstehenden 200. Geburtstages wird heute Samstag, und morgen Sonntag, sowie an Ostern (29. und 31. März) Giuseppe Verdis Meisterwerk «La Traviata» in Form eines Opern-Dîners in Sils-Maria aufgeführt. Schauplatz dieser ungewöhnlichen Aufführung der Oper ist der denkmalgeschützte Jugendstilsaal des Hotels Edelweiss.

Der Abend beginnt – wie die Oper selbst – mit einem Champagner-Aperitif im Salon des Hotels. Die Gäste fühlen sich zurückversetzt ins Paris Mitte des 19. Jahrhunderts. Und genau da beginnt der erste Akt...

Nach Aperitif und erstem Akt begibt man sich in den altehrwürdigen Saal, wo ein 5-Gang-Menü auf die Gäste wartet. Zwischen den Gängen werden der zweite und der dritte Akt gesungen. (Einges.)

Info und Vorverkauf, Hotel Edelweiss
Sils-Maria, Tel. 081 838 42 42

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt gAus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Ersatz Forstfahrzeug Woody:

Das Forstfahrzeug Woody ist seit 10 Jahren im Einsatz. Normalerweise werden solche Fahrzeuge nach 8 bis 10 Jahren ersetzt, weil nach dieser Zeit die Reparaturkosten sprunghaft ansteigen und der Eintauschwert stark abnimmt. Im Moment ist der Woody betriebstauglich. In den nächsten Jahren werden aber Reparaturen an den teuren Pumpen sowie an der Hydraulikanlage folgen. Die neue Motorentechnologie bringt ebenfalls einen massiven Aufschlag. Aufgrund dieser Überlegungen und Feststellungen wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, um die Maschine einzutauschen. Das Forstamt hat bei der HSM Schweiz eine Richtofferte eingeholt, welche auch den Eintausch des Woody-Fahrzeuges vorsieht. Weil der Vorstand den vorgeschlagenen Eintausch unterstützt, kann das Submissionsverfahren eröffnet werden.

Projektiertes Laufkraftwerk Chamuera:

Die Energiekommission hat beschlossen, Varianten zu prüfen, wie sich die Gemeinde am projektierten Laufkraftwerk Chamuera der Repower beteiligen könnte. Dr. iur. Gieri Caviezel, Chur, ist bereit, die rechtliche Beratung und Begleitung zu übernehmen. Die Abrechnung geschieht nach ausgewiesenem Stundenaufwand. Zur Evaluation gehört selbstverständlich eine energiewirtschaftliche Prüfung über Rentabilität und Einträglichkeit. Auf Antrag der Energiekommission beschliesst der Vorstand, Gieri Caviezel das Mandat zu erteilen. Gleichzeitig wird der notwendige Betrag von Fr. 15 000.-- freigegeben.

Winterwanderwege und Pferde:

Anlässlich der letzten beiden Gemeindeversammlungen wurden die Schäden durch Pferde auf den Winterwanderwegen beanstandet. Auf der Karte Winterwanderwege der Destination Engadin/St.Moritz sind die Winterwege nach «Winterwanderwege» und «Winterwanderwege, Pferdeschlitten- und Reitweg» separat aufgeführt. Diverse Winterwege nach Bever und nach Madulain/Zuoz sind sowohl als Winterwanderweg, wie auch als Pferdeschlitten- und Reitweg ausgeschieden. Damit ist eine Verbindung Richtung Bever wie auch Richtung Madulain für Pferde gewährleistet. Dies ist gut geregelt und es muss nichts daran geändert werden. Die Signalisation vor Ort entspricht jedoch nicht der Karte und wird daher präzisiert. Die Reiter, Kutschen- und Pferdeschlittenhalter werden zu gegebener Zeit mit einem Schreiben über die Verbote informiert. Im weiteren wird die Securitas das Verbot kontrollieren und durchsetzen.

Vernehmlassung Gesetz über die politischen Rechte:

Am 5. Dezember 2012 hat der Grosse Rat den Auftrag Peyer betreffend «Vereinfachung des Wahlverfahrens (Stimmzettel zum Ankreuzen)» überwiesen. Der Vorstoss verlangt eine Vereinfachung des Verfahrens für die Wahl der Regierung und der Ständeräte. Zentrales Element soll dabei ein Wahlzettel zum Ankreuzen sein. Die Standeskanzlei hat einen Entwurf für eine Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden ausgearbeitet. Damit soll der vom Grossen Rat überwiesene «Auftrag Peyer» umgesetzt werden. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine werden finanziell unterstützt: Jagdverein Droslöng; Oberengadiner Jodelchörli. (un)

Reklame

Monografie zu Samuele Giovanoli

Neues Buch zu Leben und Werk des Fexer Bauern und Paradiesmalers

Der Bergeller Samuele Giovanoli (1877–1941) war Bauer im Val Fex und gilt heute als einer der bedeutendsten naiven Maler der Schweiz. Eine neue Monografie gibt jetzt Aufschluss über Leben und Werk dieser faszinierenden Persönlichkeit.

KATHARINA VON SALIS

So malte Samuele Giovanoli sein Paradies: Das Bild ist in der Sonderausstellung wie im neuen Buch zu bestaunen.

Foto: Marie-Claire Jur

Wenn in Sils der Bauer und «Paradiesmaler» Samuele Giovanoli zum Thema wird, zieht das viele kulturinteressierte Feriengäste und noch mehr Einheimische an. Das war bei der Eröffnung der ersten Ausstellung im Andrea Robbi Museum so wie auch kürzlich, als die erste Monografie zu diesem vor gut siebzig Jahren verstorbenen Fexer erschien: Die Buchvernissage hatte so viele Interessenten angelockt, dass sie gleich in die Offene Kirche von Sils-Maria verlegt werden musste, die schliesslich bis auf den letzten Platz besetzt war und etliche Besucher aussen vor liess. Attilio Bivetti begrüsste zur Feier aufgeräumt in den drei Sprachen des Künstlers: Als ehemaliger Gemeindepräsident von Sils die Einheimischen auf Romanisch. Danach freute er sich auf Bargaiot, dass auch Bergeller zum Ehrentag ihres Künstlers angereist waren. Schlussendlich erklärte er den Gästen auf Deutsch, wie die drei eh schon überbeschäftigten Silser «Freunde von S.G.» – Urs Kienberger, Guido Locher und er selbst – sich in den Kopf gesetzt hatten, dem Maler mit einer Monografie ein Denkmal zu setzen. Dank mehrerer Glücksfälle gelang dies, nicht zuletzt weil der 2012 verstorbene Engadiner Künstler Giuliano Pedretti schon anfangs der 1970er-Jahre zu recherchieren begonnen hatte. Nachdem Marco Capadrutt, der frühere Kurator des Museums, bereits die weit verstreut aufgefundenen Bilder hatte fotografieren lassen, wurde klar, dass dies ein grösseres Projekt würde. Das Publikum lauschte aufmerksam, wie die drei Freunde schlussendlich genügend Sponsoren, eine Autorin (Mirella Carbone) und einen Verleger (Stephan Witschi) fanden. Jetzt sei er einfach «überglücklich, dass das Werk vollbracht und gelungen sei», sagte Bivetti.

Die Violinistin Bettina Boller schlug danach den Vernissage-Gästen vor, bei ihrem musikalischen Intermezzo die Augen zu schliessen und sich von der tibetisch inspirierten Musik in eine ferne, karge Landschaft entführen zu lassen. Man stellte sich vor, man durchlebe einen einsamen, dann stürmischen, dann friedlichen Winterabend im damals noch autofreien Fextal. Das gelang vorzüglich, worauf Verleger Stephan Witschi dem Publikum das schöne, quadratische, blaue Buch mit grosser Genugtuung zeigte und Mirella Carbone übergab.

Alleinerziehender Vater im Fex

Das gefeierte, durchgehend in Deutsch und Italienisch geschriebene Buch ist nicht nur eine kunsthistorische Würdigung von Samuele Giovanoli, sondern enthält auch eine ausführliche Beschreibung seiner schwierigen Lebensumstände. Seine Frau gebar in elf Jahren acht Kinder und starb 1911 an der Geburt der (überlebenden) Zwillinge. Diese kamen zu einer Tante, die anderen blieben bei ihm. Man probiert sich vorzustellen, wie das Leben in dem von Sils weit entfernt liegenden Fexer Bauernhaus «La Motta» auf 1950 Meter Meereshöhe, ohne Elektrizität und andere moderne Bequemlichkeiten gewesen sein könnte und schaudert. Das Bauern ernährte die Familie nicht, und so unternahm Samuele Giovanoli, der eine Metzgerlehre abgeschlossen hatte, allerlei mehr oder weniger Legales – nur schon um genügend Holz zum Heizen heim zu bringen. Daneben war er ein begnadeter Schreiner, ein Skilehrer und Bergführer und notgedrungen wilderte er auch.

Gastgeber und Maler

Daneben hatte Giovanoli immer wieder in seinem Haus Schweizer und deutsche Gäste beherbergt. Die Nachforschungen von Giuliano Pedretti, dem eigentlichen «Entdecker» des Malers, sowie dessen Interviews mit diesen geben samt der aufgetauchten Korrespondenz ein umfassendes Bild des Menschen und späteren Künstlers, der sich sein Können selbst erarbeitet hatte. Hilfe hatte dieser allein von einem Sohn bei der Beschaffung von Malutensilien.

Autorin Mirella Carbone zeichnet einen Menschen, der, nachdem seine Kinder alle ausgezogen waren, immer wieder einsam war. Giovanoli hat malend auf den Wänden seines Hauses, auf Karton, Steinen und Holzbrettern seine reale Umgebung und seine Fantasiewelt dargestellt. Dank Pedrettis Begeisterung für das Werk von Samuele Giovanoli wurden dessen Werke hie und da im Andrea Robbi Museum in Sils ausgestellt, sodass schliesslich immer mehr Silser auf das Werk ihres Fexer Mitbürgers aufmerksam wurden. Der Erhalt vieler Werke, die im Verlauf der letzten Jahre ans Licht der Öffentlichkeit gelangten, ist den Nachkommen von Samuele Giovanoli zu verdanken.

Sonderausstellung

Ein Teil dieser Bilder ist derzeit in einer Sonderausstellung im Andrea Robbi Museum zu sehen. Sie sind auch als erstaunlich «farbecht» gedruckte Reproduktionen in der neuen Monografie zu bestaunen, die vom Grafiker Peter Zimmermann gestaltet wurde. Zusammen mit dem in akribischer Recherchearbeit von Mirella Carbone zusammengetragenen Informations- und Fotomaterial ist diese Monografie das erste Referenzbuch in Sachen Samuele Giovanoli.

Die Sonderausstellung im Andrea Robbi Museum dauert noch bis am 7. April 2013.

«Samuele Giovanoli» von Mirella Carbone. Edition Stephan Witschi, 2013. ISBN 978–3–9523619–6–2

Siegfried Anzinger – noch immer ungezähmt

Künstlerische Gesamtschau in der Galerie Curtins

Siegfried Anzinger wird sechzig. Aus diesem Anlass widmet der St. Moritzer Galerist Franz Rödiger dem deutschen Künstler eine Gesamtschau mit Werken von 1977 bis heute.

MARIE-CLAIRE JUR

Zwanzig Jahre ist es her, seit Galerist Franz Rödiger seinem Grossneffen Siegfried Anzinger eine Ausstellung widmete. Nun hat das Engadiner Publikum erneut die Gelegenheit, in der St. Moritzer Galerie Curtins sich mit dem Werk dieses bemerkenswerten Malers auseinanderzusetzen. Gut 50 Exponate aus 35 Schaffensjahren hat Rödiger in der aktuellen Retrospektive vereint, wobei der Grossteil der Arbeiten im Schaulager in St. Moritz-Bad zu sehen ist, das bis Ende März ein allerletztes Mal als Ausstellungsort dient. Gezeigt werden Arbeiten auf Papier, Zeichnungen und Aquarelle, kleinere und mittelgrosse Formate. Wandfüllende Exponate im Metermass sind nicht mit von der Partie. Selbstredend auch keine Kirchenfenster, für die der vielseitige Kunstschaffende ebenfalls bekannt ist.

Bibel und Erotik

Biblische Motive tauchen immer wieder in Siegfried Anzingers Arbeiten auf. Man erkennt beispielsweise Szenen mit dem Heiligen Samariter. Wüstentiere wie der Löwe sind zugegen, aber auch Pferde oder Schafe. Engel bevölkern die Szenerie oder Indianer. Mit wenigen Zeichen- und Pinselstrichen vom Künstler souverän aufs Blatt «hingeworfen», sieht sich der Betrachter herausgefordert, die Geschichten, die sich hinter diesen lebendig wie rätselhaft wirkenden Szenerien verbergen, aufzuschlüsseln, das Gesehene zu deuten: Etliches scheint sich einer rationalen Analyse zu entziehen; weil der Welt der Skurrilität entsprungen oder ganz offensichtlich dem Reich der Tagträume – oftmals erotisch verbrämt. Sexuelle Fantasien werden schöpferisch aufs Papier gebannt, lust- und qualvoll zugleich (Marterpfahlszenen).

Provokante Nacktheit

Auch Christus am Kreuz hat Anzinger gemalt – ohne Leintuch um die Hüfte. Nicht allen gefällt so viel Nacktheit. Nur wenige Monate ist es her, dass eine Ausstellung, die in einer Kölner Kirche hätte stattfinden sollen, kurzfristig abgesagt wurde. Einige der Exponate schienen den Auftraggebern gar zu provokant zu sein. Sie wollten sie ihren Kirchenschäfchen nicht zumuten.

«Die Neuen Wilden»

Ein Braver war und ist Siegfried Anzinger nicht. Der heute Sechzigjährige gehörte vor einigen Jahrzehnten der künstlerischen Bewegung «Die Neuen Wilden» an. Das Brechen mit eingeschliffenen Sehgewohnheiten und Tabus und die damit verbundene Kritik an der Gesellschaft treibt den vielfach ausgezeichneten Kunstschaffenden, der 1988 erstmals an der Biennale von Venedig teilnahm und heute an der Kunstakademie Düsseldorf lehrt, immer noch an.

Gezähmt ist der ehemalige Neue Wilde also noch lange nicht, wie man sich an der aktuellen St. Moritzer Retrospektive vergewissern kann. Und das ist gut so.

Zu sehen bis 29. März, Mo bis Fr von 16.00 bis 18.30 Uhr oder auf Voranmeldung 079 431 86 63

Ein Werk aus frühen Schaffensjahren, 1981 gemalt.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
Montag, 20.30 Uhr

CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN

Kinderabenteuerfilm über ein junges Mädchen in den Bergen

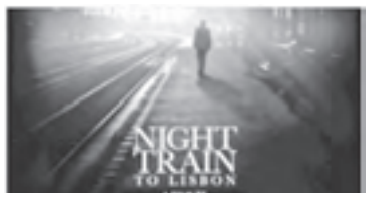
Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Amüsante Horrorkomödie über die Lovestory zwischen einem Zombie und einer Blondine

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

Familienfilmhits
von und mit Til Schweiger

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



SCHWEIZER PREMIERE!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt** möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

inkl. NK Fr. 1400.–.
Telefon 078 748 55 66

176.788.880

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**

Geschäftsräumlichkeiten

ca. 70 m², 4. OG, Fr. 2800.– + NK.
Auskunft unter Tel. 079 320 75 65

176.788.922

Spinas Gasthaus Val Bever

Für die Sommersaison
vom 14. Juni bis 20. Oktober 2013
und die Wintersaison 2013/2014
suchen wir mit Saisonvertrag:

Chef de Service (w/m)
Servicemitarbeiter (w/m)
Sprachen: Deutsch und Italienisch

Koch (w/m)
Kutscher (w/m)

Unser Gasthaus befindet sich im idyllischen Val Bever mit 12 Zimmern, grosser Gartenterrasse und 60 Restaurant-Sitzplätzen.
Wir bieten ein gemütliches Ambiente und gutes Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf
Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto
per Post oder E-Mail:

Gasthaus Spinas | Val Bever
7502 Bever
info@spinasbever.ch

Sabine und Christian Kerstholt-Rahn,
Gastgeber

176.788.895

CINEMA REX PONTRESINA

An diesem Wochenende bleibt das Kino geschlossen

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

TO ROME WITH LOVE

Liebesgrüsse aus Rom von und mit Woody Allen, Alec Baldwyn, Roberto Benigni und Penélope Cruz

www.cinema-pontresina.ch

Silvaplana: Helle

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Cheminée, in Jahresmiete. Garagenplatz kann dazugemietet werden. Fr. 1700.– inkl. NK.
Tel. 079 384 49 79 oder 078 868 32 49

Zu vermieten in **La Punt** ab 1. Juni

5-Zi.-Halbparterre-Wohnung

Bad, sep. WC, eigener Eingang, WM/Tumbler, Abstellraum, Fr. 1900.–.
Auskunft: Telefon 079 432 69 65

176.788.942

Sils i. E./Segl

Im Dorfkern von Sils vermieten wir per 1. April in einem neu renovierten Wohnhaus eine

4½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss samt Parkplatz in der Autoeinstellhalle.

Nähere Auskunft
erteilt Ihnen gerne:
Kanzlei NIEVERGELT
Advokatur und Notariat
Crappun 8, 7503 Samedan
Telefon 081 851 09 10
E-Mail: mail@alpinelegal.ch

NIEVERGELT
ADVOKATUR
UND NOTARIAT

176.788.904

Pontresina piz bernina engadin

In Jahresmiete ab 1. April 2013 oder nach Übereinkunft sehr schöne

2½-Zimmer-Wohnung

an bester und ruhiger Wohnlage, unmöbliert, Cheminée, Kellerabteil, Garagen-Einzelbox, grosser Balkon mit freiem Blick in die Engadiner Bergwelt. Monatlicher Mietzins inkl. NK Fr. 1850.–.
Anfragen unter Chiffre V 176-788550 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.788.550

POST CARD

Luxury Sportswear

Grosser

Ausverkauf

Bis Ende April

POST CARD STORE
Via dal Bagn 59, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 01 61

176.788.909

HOTEL PRIVATA

CAPUNS, MALUNS & CO.

ENGADINER ABEND

Klassiker und andere Köstlichkeiten aus der Engadiner Küche

JEDEN MITTWOCHABEND
4-Gang Menü inkl. Hausaperitif CHF 52
Tischreservierung erwünscht

Mittwoch, 6. & 20. März mit
Dumeng Giovanoli am Kochherd

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Badilatti Caferama

Nur noch nächste Woche
von Mo–Fr / 15.30–17.30 Uhr:

Geniessen Sie im einmaligen Ambiente des Kaffeemuseums «Caferama» gediegene

Kaffeehausmusik

mit den zwei ungarischen Musikern Rudi Rezsö & Konstantin Menyhért

Freitag, 8. März 2013, 17.00 Uhr:
Kaffeehaus-Abschlusskonzert mit dem 5-stimmigen Vokalensemble «Sabadjr» und den zwei Musikern

Freier Eintritt

www.cafe-badilatti.ch

176.788.902

6½-Zi.-Wohnung/Hausteil in Pontresina hinter Hotel Walther an schöner Lage

Zu vermieten ab 1. März 2013 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 3000.–
Miete Garage Fr. 100.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33

176.788.930

HOTEL PALAZZO SALIS

Wieder-eröffnung

1. März 2013

März und April
Montag und Dienstag
Ruhetag, ausgenommen
Osterwoche

Auf Ihren Besuch freuen sich
M.+ Ph. Cicognani
und Mitarbeiter

7610 Soglio, Telefon 081 822 12 08

Zu vermieten ab 1. Juli im Zentrum von **St. Moritz-Dorf** (Nähe Chantarella-Bahn) unmöblierte, neuwertige

3-Zimmer-Wohnung

mit zwei Nasszellen, Fr. 2600.– exkl. NK, Garage auf Wunsch.
Telefon 079 635 18 71

176.788.928

Zu verkaufen

Oldtimer Chevrolet Capitol 18

1927, blau, Lederinterieur beige, Cabriolet mit Verdeck, Zustand 1A, Fr. 68 000.–
Anfragen Tel. 079 610 31 07

176.788.864

St. Moritz

Schulleiter 30 bis 100%

Die Gemeindeschule St. Moritz sucht auf Schulbeginn 2013/14 oder nach Vereinbarung, wegen Weiterbildung des jetzigen Stelleninhabers, einen Schulleiter mit der Bereitschaft auch zu unterrichten, zu einem Pensum von 30 bis 100%.

Die Gemeindeschule St. Moritz umfasst rund 400 Kinder, vom Kindergärtler bis zur Oberstufenschülerin, die von rund 40 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Wir legen grossen Wert darauf, die Kinder für das Leben nach der Schule fit zu machen, Freude am Lernen zu erzeugen, aber auch die Engadiner Kultur zu leben.

Ihre Aufgaben
- Als Schulleiter/-in halten Sie die Fäden im Bereich Pädagogik, Personal und Betrieb in den Händen.
- Als Schulleiter/-in sorgen Sie für gute Rahmenbedingungen der Schule.
- Sie stellen Ihr Wissen und Ihre Erfahrung gerne zur Verfügung.

Ihre Qualifikation
- Abgeschlossene Ausbildung als Schulleiter/-in oder Bereitschaft diese Ausbildung zu absolvieren.
- Sie sind überzeugt von Ihrem Beruf und betreiben diesen engagiert und verantwortungsvoll.
- Sie sind offen, kommunikativ und schätzen eine konstruktive Zusammenarbeit.
- Sie sind ein Netzwerker.

Wir bieten
- Eine Schule, die die Kinder in den Mittelpunkt stellt.
- Sicherheit eines stabilen und innovativen Arbeitgebers.
- Eine hohe Teamkultur und ein sehr gutes Arbeitsklima.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **12. März 2013** an die Schulleitung der Gemeindeschule St. Moritz, Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz.

Bei Fragen gibt Ihnen Schulleiter Reto Matossi, Telefon 081 837 30 50, schule@stmoritz.ch, gerne weitere Auskünfte

176.788.926

Osterangebot

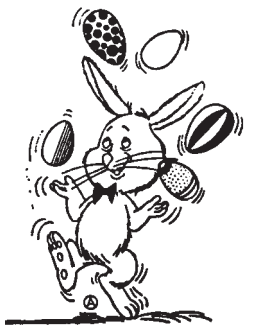
Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **21. und 26. März**.
Inserateschluss ist am Montag, 18. März.



Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

DER NEUE FIAT PANDA 4X4, AB CHF 18 740.–*
15"-Leichtmetallfelgen • Klimaanlage • ESP mit Hill-Holder
• Start&Stop-Automatik • 3 Jahre Garantie

DER NEUE FIAT PANDA 4X4. SIMPLY [MORE]

* Angebot gültig bis auf Widerruf: Der Neue Fiat Panda 0.9 TwinAir Turbo 4x4, 85 PS, CO_2-Emission: 114 g/km, kombinierter Verbrauch: 4,9 l/100 km, Energieeffizienzkategorie: B. Listenpreis: CHF 21 350.– abzüglich Cash-Bonus von CHF 1 500.– und Eintausch-Bonus +6** von CHF 1 110.–, Barzahlungspreis: CHF 18 740.–. Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt der CO_2-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 153 g/km.
** Angebot gültig für Eintauschfahrzeuge mit Erstzulassung bis 2006. Das Fahrzeug muss seit mindestens 3 Monaten auf den Namen des Neuwagenkäufers eingelöst sein.

FIAT
www.fiat.ch

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan,
081 851 05 00, www.autopfister.ch

«Wenn man über Drogen spricht, verlieren sie an Wert»

Die Jugendarbeiter sind mit Präventionen daran, die Jugendlichen und Eltern zu sensibilisieren

Drogen gibt und gab es schon immer im Engadin. Trotzdem hat die Meldung aufgeschreckt, dass im Oberengadin kürzlich 30 Jugendliche, darunter auch Minderjährige, verzeigt worden sind.

SARAH ZANOTTA

Wegen Konsum und Handel von Marihuana wurden über 30 Personen angezeigt. Archivfoto: Keystone

Kürzlich wurden 31 Personen, vorwiegend aus dem Engadin, im Alter zwischen 17 und 26 Jahren wegen Konsums und Handels von Drogen angezeigt. Die Polizei hat geringe Mengen an Marihuana und Kokain beschlagnahmt. «Für dieses lokale Gebiet ist es eine stattliche Anzahl», sagt Daniel Zinsli, Mediensprecher der Kantonspolizei Graubünden. Vorfälle gebe es immer wieder, dass aber gleich so viele wegen des gleichen Deliktes angezeigt wurden, sei aussergewöhnlich. Das Verfahren gegen die Beschuldigten hat aber erst begonnen. «Die Anzeigen werden rapportiert der Staatsanwaltschaft übergeben. Danach wird der Strafbefehl erlassen. Jeder kann sich im rechtlichen Gehör gegen die Anzeige wehren», sagt Zinsli. Wie weit die 31 angezeigten Personen tatsächlich schuldig sind, muss sich im Laufe des Verfahrens noch zeigen.

Aus der Sicht eines Beschuldigten

Von der Polizei bekam Lukas Gerber* die Einladung, auf dem Posten zu erscheinen. Der Einladung folgend, wurde er mit einer Anzeige konfrontiert. «Jemand hat mich wegen Handels von Pott angezeigt», sagt Gerber. Er habe zwar Marihuana konsumiert, aber nicht damit gedealt, beteuert er. «Die Polizei macht nur ihren Job», sagt Gerber. Ärgern tut er sich über die Person, die ihn angezeigt hat und ihn als Dealer beschuldigt. Wer das gewesen ist, erfährt er erst in der Anklageschrift und er wird dann gegen diese Person rechtliche Schritte einleiten. «Es ist nicht richtig, dass man irgendjemanden beschuldigt, nur um selber gut dazustehen und eine kleinere Strafe zu bekommen.»

Es ist ein Wohlstandsproblem

Fredy Bär ist als Jugendarbeiter eine Anlaufstelle für junge Erwachsene. Bei Problemen versucht er mit Gesprächen zwischen den Jugendlichen, der Schule und den Eltern zu intervenieren. Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 16 Jahre alt. «Die Drogen werden ab der dritten Oberstufe zum Thema», sagt Bär. Wenn die obligatorische Schulzeit abgeschlossen ist und die Schulabgänger in die Lehre kommen, verdienen sie etwas. «Wer etwas verdient, kann sich auch etwas leisten», sagt Bär. Dazu kommt auch der Ausgang in die Clubs. Die Distanz zu Drogen wird kleiner und die Versuchung grösser.

Verschiedene Faktoren spielen eine Rolle, die dazu führen können, dass die Jugendlichen konsumieren. Ein grosser Faktor ist das soziale Umfeld und die Kontrolle von zu Hause aus. «Wie viele Eltern wissen, was die Kinder an den Handys machen?», fragt Bär und spricht auf das Thema Gewalt und Pornografie im Internet an. Präventionsarbeiten sind schon früh im Gange: «Wir versuchen, die Eltern bereits sehr früh zu sensibilisieren. Manche Eltern vergessen, dass sie die Chefs sind und nicht die Kinder», sagt der Jugendarbeiter. Es sei wichtig, dass sich die Eltern mit dem Thema Drogen auseinandersetzen und das Gespräch bei den Kindern suchen, denn «wenn man darüber spricht, verliert es an Wert».

«Das Engadin ist eine heile Welt»

«Die Anzahl der angezeigten Personen ist zu relativieren», sagt Bär. Wenn man sie mit der Anzahl Einwohner vergleicht, sei es nur ein kleiner Prozentsatz. Bär ist auch der Meinung, dass nur ein Bruchteil der Angezeigten wirklich mit dem Handel von Drogen betroffen seien. «Hier im Engadin gibt es eine grössere Sozialkontrolle als in Städten», sagt er. Das Umfeld schaue hin und es werde darüber gesprochen. Er ist auch davon überzeugt, dass die meisten Angezeigten einer normalen Arbeit nachgingen und sich in einem normalen sozialen Umfeld bewegten. In einer Stadt sei die Gefahr grösser, total durch das soziale Netz zu fallen. «Das Engadin ist im Vergleich dazu eine heile Welt», sagt der Sozialarbeiter.

* Name geändert, Person der Redaktion bekannt

Wie früher die Römer, so heute die Engadiner

Badekultur auf hohem Niveau: 20-Jahr-Jubiläum fürs Bogn Engiadina

Das Bogn Engiadina in Scuol feierte am 1. März sein 20-jähriges Bestehen. Die Geschichte des Badekults in Scuol geht aber weit in die Vergangenheit zurück.

LORENA PLEBANI

Erst die Zehe, langsam der Fuss –Zentimeter für Zentimeter – bis man schliesslich bis zur Nasenspitze in die wohlige Wärme eines dampfenden Bades eingetaucht ist. Gibt es Schöneres?

Badekultur nimmt auch in Scuol einen wichtigen Platz ein. Schon in frühen Zeiten kamen renommierte Gäste aus der ganzen Welt, um die heilenden Quellen zu besuchen. Gestern Freitag feierte eines der bekanntesten Bäder der Schweiz, das «Bogn Engiadina Scuol» (BES), seinen 20. Geburtstag.

Badewannen aus Holz

In Scuol hat die Badetradition eine lange Geschichte: 1369 wurden die Mineralquellen in der Umgebung von Scuol und Tarasp erstmals erwähnt, ihre Heilwirkung war aber schon früher bekannt; bereits die Römer und die alten Griechen wussten um die heilende Wirkung eines Bades für Körper und Geist.

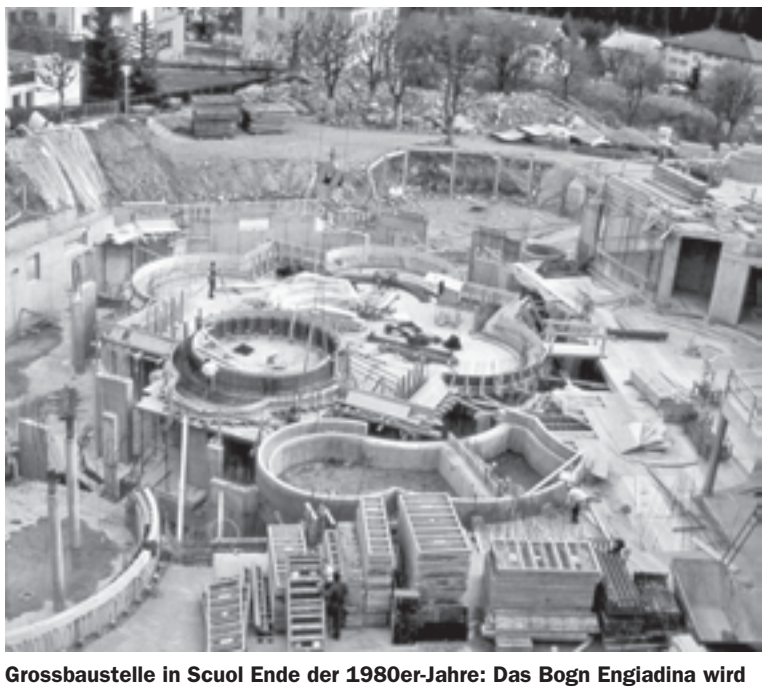
Als Ende des 18. Jahrhunderts der Tourismus im Engadin Hochkonjunktur erlebte, sprossen in Scuol Kuranlagen, Trinkhallen und Badehäuser wie Pilze aus dem Boden.

In dieser Zeit entstand auch das Badehaus Scuol – welches am selben Ort stand wie heute das Bogn Engiadina. Damals war die Anlage noch mit einzelnen Badekabinen ausgestattet, in welchen jeweils eine Holzbadewanne stand. Nach und nach wurden Anwendungen wie Fango, Massagen oder Trinkkuren angeboten. Ärzte aus der ganzen Welt erforschten die Wirkung der heilenden Quellen.

Visionen für Scuol

Nach den beiden Weltkriegen erlebte der Kurort Scuol einen Einbruch. Auch nach einem kurzen Aufschwung in den 50er-Jahren konnte nicht an den vergangenen Erfolg angeknüpft werden. Zudem war das 1878 errichtete Badehaus in die Jahre gekommen und hätte dringend einer Erneuerung bedurft.

Hier konnten die Gäste in Holzbadewannen der Badelust frönen: Das alte Badehaus von Scuol Ende des 19. Jahrhunderts. Fotos: Bogn Engiadina Scuol SA



Grossbaustelle in Scuol Ende der 1980er-Jahre: Das Bogn Engiadina wird gebaut.

Dies veranlasste die Gemeinde Scuol, ein neues touristisches Konzept auszuarbeiten.

In den von der Rezession geprägten 80er-Jahren setzte der Gemeinderat von Scuol eine Arbeitsgruppe ein, um Lösungen für das Problem der sinkenden Logiernächte zu schaffen. Neue Angebote sollten entstehen, damit die Wirtschaft wieder angekurbelt wird.

So kam es zum Entschluss, das alte Badehaus abzureissen und ein neues Badezentrum in Scuol zu realisieren. 1988 gelangte der Antrag vor die Bevölkerung, welche das Gesuch mit 548 Ja zu 269 Nein gutgeheissen hat.

Fünf Jahre später, am 1. März 1993, eröffnete das Bogn Engiadina. Die Anlage war mit ihren Einrichtungen eine der modernsten der Alpen und verfügte als erste in der Schweiz über ein Römisch-Irisches Bad.

Die Ziele wurden erreicht

«Betrachtet man die Gründer-Visionen von damals, haben sich diese verwirklicht», ist Gerhard Hauser, heutiger Direktor des Bogn Engiadina, überzeugt. Für die Wirtschaft der ganzen Region bedeutete die Errichtung des Bades eine Verbesserung. Zahlreiche Geschäfte, Unterkünfte und Angebote hätten erst durch das Eröffnen des Bades entstehen können, meint Hauser. «Ich weiss nicht, wo wir heute stehen würden ohne das Bogn.» Ein wichtiger Aspekt sei auch, dass man durch die Badeanstalt unabhängiger vom Wintertourismus geworden sei. Das Bad ermögliche es den Betrieben, das ganze Jahr über geöffnet zu haben. «Zwischensaison gibt es bei uns praktisch nicht mehr», so Hauser.

Dennoch hat auch das Bogn Engiadina mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Seit zwei Jahren ist die Besucherfrequenz rückläufig. «Seit 2011 ist der Betrieb nicht mehr selbsttragend», sagt Hauser. Steigende Unterhaltskosten, jedoch sinkende Einnahmen zeichnen sich ab. Dennoch ist Hauser positiv auf die Zukunft eingestellt. Besonders von den Erneuerungen der Saunalandschaft und einer geplanten Renovierung einzelner Bereiche erhofft man sich einen Aufschwung.

www.engadinbadscuol.ch

ESCADA

Sitzt Ihnen Ihr Lieblingskleid nicht mehr?

Unsere Schneiderin Wilma

erfüllt Ihre Wünsche mit Anpassungen und Abänderungen.

Zögern Sie nicht und schauen bei uns rein, unsere Modeberaterinnen zeigen Ihnen gerne unsere Frühlings- und Sommerkollektion.

Boutique ESCADA – Alexa GmbH
Alexandra Lewis-Brander
Via Maistra 17, St. Moritz
Telefon 081 834 85 86

176.788.931

KRUG

The Krug Experience
Am Freitag, 8. März 2013 ab 19.30 Uhr

Es erwartet Sie eine aussergewöhnliche Präsentation prestigeträchtiger Krug Champagner durch den Krug-Ambassador und Master-Sommelier Benjamin Wolf im Gourmet-Restaurant the K.

Nehmen Sie die einmalige Gelegenheit wahr und kommen Sie in den Genuss eines 5-Gang Gala-Dîners begleitet von erlesenen Krug-Champagner Cuvées und Vintages.
CHF 460 pro Person (inkl. Krug Apéro im Weinkeller)

Die Platzanzahl ist sehr limitiert. Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter Telefon 081 836 82 04 entgegen.

KULM HOTEL ST.MORITZ

Kulm Hotel St. Moritz - CH-7500 St. Moritz - T 081 836 80 00
info@kulm.com - www.kulm.com

Pontresina:
Einmalige Gelegenheit

Umbauobjekt mit Potenzial, Top-Lage, 180°-Aussicht

5½-Zimmer-Dachwohnung mit Cheminée und grosser Terrasse, 2 Studios, 4 Garagenplätze, Kellerabteil, total ca. 200 m².
VP Fr. 2 250 000.–.

Infos: Telefon 079 633 45 44

176.788.937

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Zuoz: Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in Jahresmiete

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2000.– inkl. Garage und NK.

Auskunft: Verena Willy, Chesa Romana, Tel. 081 854 26 71, ab 18.00 Uhr

NEIN ZUM PROPORZ

BDP PBD CVP FDP Die Liberalen

www.neinzumproporz.ch

Gesund, fit und leistungsstark dank BEMER
MIKROZIRKULATION – Hauptstrasse der Gesundheit

Öffentlicher Vortrag: Freitag, 8. März 2013, um 20.00 Uhr
Seminarraum: Aula Hotel Laudinella, St. Moritz
Eintritt kostenlos

Anmeldung erwünscht an:

BEMER PARTNER

Regula Gredig-von Gunten
Via da Clüs 2
7504 Pontresina
078 743 21 89
regula-gredig@bluewin.ch

176.788.938

OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022
WIR SAGEN JA!

Aebli Martin, Albin Battesta, Andry Claudio, Arquint Nicolin, Berchtold Susanne, Bernasconi Claudio, Berweger Markus, Bezzola Duri, Bickel Seraina, Binkert Becchetti Gabriella, Bonorand Claudio, Bontognali Romano, Campell Duri, Clalüna Gian, Clalüna Heidi, Cologna Christine, Cologna Remo, Conrad Conradin, Conrad Michael, Conrad Peter, Conrad Roland, Crüzer Christina, Crüzer Patrizia, Crüzer Rodolfo, Crüzer Veronica, De Cia Giovanni, Domenig Urs, Dr. Nater Urs A., Eisenlohr Thomas, Ellemunter Men-Duri, Engel Reto, Fallet Georg, Fanconi Romano, Felix Chasper Alexander, Felix Duosch F., Feuerstein Marisa, Fiechter Urs, Frey Hans, Fried Chasper, Gammeter Walter-Urs, Gaudenz Jachen, Gilli Andreas, Gilli Gian, Gini Alberto, Giovanoli Dumeng, Giovanoli Erna, Giovanoli Franco, Giovanoli Gian Luca, Giovanoli Luca, Giovanoli Tamara, Gianotti Angela, Gianotti Davide, Grigoli Peter, Gross Heinz, Gross Otto. Grossrieder Roman, Guidon Giachem, Gunzinger Philipp, Hangl Andreas, Hänzl Martina, Hartmann Christian, Hauser Gerhard, Hauser Markus, Heimoz Andreas, Herren Hanspeter, Käslin Daniel, Kasper Menduri, Kienz Enrico, Dr. Kirchgeorg Markus, Kirchner Michael, Kleger Urs, Kleger Walter, Koller Daniel, Kollegger Monika, Köpfel Hans, Lanzendörfer Giovanni, Ley Urschi, Lüthi Heinrich, Maissen Patric, Manzoni Corado, Manzoni Curdin, Manzoni Sandro, Martinelli Linard, Matossi Andrea, Mayer Albert, Meili Markus, Menghini Dino, Merz Matthias, Metzger Biffi Karin, Metzger Stefan, Meuli Christian, Micheli Dora, Micheli Dora, Motti Florio, Müller Jachen, Müller Marco, Müller-Weber Emil, Niederegger Urs, Nievergelt Andrea, Nievergelt Thomas, Niffenegger Fritz, Niggli Gian Peter, Padrun Rino, Parolini Guido, Parolini Jon Domenic, Parolini Miriam, Pazeller Rudolf, Perl-Kaiser Annemarie, Pini Stefano, Pitsch Aldo, Ratti Ramun, Rauch Reto, Rauch Yvonne, Rechsteiner Jürg, Rhigetti Attilio, Rizzi Jon Corsin, Rominger Gregor, Salis Mario, Saratz Nuot P., Schäfli Sämi, Schlatter Arthur, Schlösser Ingo, Schmid Hans, Schmid Josef Sebastian, Schucan Lucian, Sendlhofer Roger, Städler Erwin, Steger Patrick, Steiner Jan, Strimer Rico, Stupan Rico, Sutter Gian, Testa Leandro A., Testa Markus, Tomaschett Gian Marco, Toutsch Domenic, Toutsch Matthias, Tramèr Franco, Truog Barbla, Tschenett Flavia, Tschenett Marco, Vonmoos Christoffel, Walther Thomas, Weidmann Linard, Weingart Giancarlo, Weiss Max, Werro Marianne, Wieser Flurin, Wohler Urs, Wolf-Holmqvist Christian, Wolf-Holmqvist Ingela, Wyss Eric, Wyss Heidi, Zanetti Renzo, Zimmermann Thomas…

…und weitere 317 aufgeschlossene Bündner!

ÜBERPARTEILICHES KOMITEE OLYMPJA
www.olympja2022.ch
AM 3. MÄRZ 2013

Junger Engadiner sucht

50%-Job im Raum Zürich
im Bereich Grafik/Design

Ich beginne anfangs März mit dem Studium im Bereich Grafik/Design und suche eine Arbeit neben dem Studium. Falls Interesse besteht, sende ich Ihnen gerne meine Unterlagen.

Bitte melden Sie sich unter:
robin_miozzari@gmx.ch

La Genziana

Nuova Impresa di Pulizie:
Condomini, Uffici, Enti Pubblici e Privati,
Alberghi per apertura e chiusura stagionale.
Inoltre puliamo di fino cantieri ultimati,
solai e cantine con relativo asporto di materiale.
Tel. +39 335 632 86 50

Neue Reinigungsfirma " La Genziana "
La Genziana ist spezialisert auf Reinigung
von Büros, Ferienwohnungen,
Hotels, Endreinigungen bei Neubauten
und Esstriche und Kellern
Tel. +41 76 200 61 50

Moderate Preise

Chesa Salis
Romantik Hotel & Restaurant

Für die Sommersaison
vom 14. Juni bis 20. Oktober 2013 und
die Wintersaison 2013/2014
suchen wir mit Saisonvertrag

Chef de Partie (w/m)

Chef de Rang (w/m)

Commis de Rang (w/m)

Sprachen: Deutsch und Italienisch

Als Haus mit Geschichte und Tradition bieten wir ein gemütliches Ambiente, sehr gutes Arbeitsklima und ein hochstehendes kulinarisches Angebot, ausgezeichnet mit 14 Gault-Millau-Punkten.

– Sie erfüllen Aufgaben selbstständig und zuverlässig
– Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team
– Sie begeistern die Gäste mit Ihrer Freude am Beruf

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto per Post oder E-Mail.

Jürg und Sibylla Degiacomi – Gastgeber und Direktion
CH-7502 Bever-St.Moritz

Telefon +41 81 851 16 16 Fax +41 81 851 16 00
www.chesa-salis.ch reception@chesa-salis.ch

176.788.894

LINK Institut
für Markt- und Sozialforschung, Spannortstrasse 7/9, Luzern

Suchen Sie einen interessanten Teilzeitjob?

Für verschiedene Projekte suchen wir motivierte Mitarbeiter/innen, die für uns im Auftragsverhältnis Gebäude-Kartierungen überprüfen und/oder kurze persönliche Interviews durchführen.

Anforderungen: Technisches Verständnis, gute PC- oder Laptop-Kenntnisse (Laptop wird zur Verfügung gestellt), idealerweise Schweizerdeutsch, Zuverlässigkeit und Genauigkeit, gutes Orientierungsvermögen gepflegtes Auftreten und gute Erreichbarkeit. Freude an Tageseinsätzen im Freien, jedoch in bewohntem Gebiet.

Wir bieten Ihnen selbständige, individuell einteilbare und flexible Arbeitseinsätze bei einem Ihrem Einsatz entsprechenden Verdienst.

Verlangen Sie mehr Informationen oder senden Sie Ihre Bewerbung an:
studer.lotti@link.ch, Tel. 041 367 71 77

LINK Marketing Services AG, Spannortstrasse 7/9, 6000 Luzern 4,

www.link.ch

JS Business Solutions
Ihr neuer Partner für Kassenlösungen und Zahlungsterminals
innovative Kassenlösungen von IEPS
Swiss Made
hohe Funktionalität
einfache Bedienung
+41 76 388 0770
www.jsbs.ch
Business Solutions
offizieller Vertriebspartner von ADUNO payment services
mail@jsbs.ch

Zu Hause am Küchentisch: Er will die EP/PL jetzt lesen. Sie auch!

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für einen harmonischen Haushalt.

Lesen Sie die EP/PL weiterhin als Printversion und nutzen Sie «EPdigital» auf Ihrem iPad oder PC. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital

Winter Creative Day am Lyceum Alpinum

Zuoz Wenn das Schulhaus wie ein Bienenstock brummt und die Schüler mit Farben, Pinseln, allen möglichen Werkzeugen, Sportgeräten, Schaufeln, Musik, Kameras und Aufnahmegeräten in den Gängen unterwegs sind, dann kann es sich nur um einen Creative Day handeln.

Kreativität war das Schulmotto kürzlich am Lyceum Alpinum Zuoz. Wie jedes Jahr hatten die Schüler die Möglichkeit bekommen, sich in verschiedenen Projekten einzuschreiben. Erstmals wurde dazu die Lernplattform Educanet2 genutzt, die seit Beginn des Schuljahres intensiv im Unterricht und in der Kommunikation mit den Schülern eingesetzt wird.

Mehrere Lehrpersonen nutzten die Gelegenheit des Winter Creative Days, den Schülern ihre privaten Interessen zu demonstrieren. Andere boten Themen in ihrem Fachgebiet an, so das Projekt der Herstellung von Aspirin und dessen chemischem Vergleich mit dem in Apotheken käuflichen Medikament. In jedem Projekt wurde auf ein Tagesziel hingearbeitet, das am selben Abend dann einem Publikum präsentiert werden konnte. In den meisten Gruppen wurde unter grossem Zeitdruck gearbeitet, damit die Arbeiten am Ende des Tages fertiggestellt sein würden.

Der Creative Day hinterlässt alle Jahre wieder Spuren, wie zum Beispiel die von Schülern gemalten Bilder, die neu an den Wänden der Gänge hängen. In der Woche danach werden die Resultate und Erfahrungen des Creative Days mit kurzen Präsentationen, Bildern und Videos der gesamten Schülerschaft in der Aula vorgestellt. Neu finden in diesem Schuljahr die kreativen Tage in verschiedenen Jahreszeiten statt. Alle sind nun gespannt auf die Ende Mai angebotenen Projekte, da der Creative Day für jede und jeden eine willkommene kurze Auszeit vom Schulalltag ist. (Einges.)

Zweite Allstar-Games in Celerina

Eishockey Am vergangenen Sonntag war wieder Betrieb auf dem Hockeyfeld in Celerina. Es fanden nämlich die zweiten Allstar-Games des Schlittschuhclubs Celerina statt.

Unter der Leitung von Urs Camozzi und Giovanni Russi wurden alle Mitglieder des SC Celerina eingeladen, sich an diesen Spielen zu beteiligen. So wurden aus den anwesenden Nachwuchsspielern, der Damen, der 1. Mannschaft und der Senioren vier Mannschaften gebildet, die alle gegeneinander antreten durften. Die Freude stand im Gesicht des Nachwuchses geschrieben, als sie mit Hilfe der alten Cracks miteinander und gegeneinander um Tore und Punkte kämpfen durften. Anschliessend an diese Spiele fand das obligate Penaltyschiessen statt. Da konnten sich die vier Torhüter sehr gut auszeichnen und nicht allzu viele Pucks fanden den Weg ins Tor.

Zum Gaudi des Publikums mussten auch die Vorstandsmitglieder in die Hosen steigen. Sie konnten die kritischen Zuschauer überzeugen, dass sie das ABC des Hockeyspieles immer noch beherrschten. Viel Gelächter gab es, als die Eltern gegen ihre Kids antreten durften. Nach 15 Minuten stand die hart umkämpfte Partie immer noch 1:1. So musste ein Penaltyschiessen entscheiden. Der Nachwuchs gewann hochüberlegen und die Eltern müssen schon etwas mehr trainieren, um die Schlappe im nächsten Jahr auszubügeln.

Nach der Siegerehrung spielte noch die 1. Mannschaft gegen die Damen. Auch hier wurde um Puck und Ehre gekämpft, sodass der Sieg eher zur Nebensache verkam. (ac)

Voller Einsatz bei den Allstar-Games.

Bellinzona macht Druck: Nach der 3:4-Niederlage ist für den EHC St. Moritz die Saison zu Ende. Foto: Stephan Kiener

Saisonende für St. Moritz

Playoff-Viertelfinal: Bellinzona – St. Moritz 4:3 n.V.

Der EHC St. Moritz ist in extremis aus dem 2.-Liga-Playoff ausgeschieden. Die Engadiner verloren das fünfte Viertelfinalspiel in Bellinzona in der Verlängerung mit 3:4 Toren.

STEPHAN KIENER

Wie im letzten Jahr bedeutete der Playoff-Viertelfinal für den EHC St. Moritz Endstation. Und wie vor Jahresfrist am späteren Aufsteiger Seewen scheiterten die Engadiner erneut erst im fünften Spiel. Diesmal an der cleveren Bellinzona-Mannschaft, die spielerisch, läuferisch und technisch nicht besser war, aber in den entscheidenden Momenten weniger Fehler beging und effizienter agierte.

Das war auch am Donnerstagabend so: Das Siegestor zum 4:3 für die Tessiner fiel eine halbe Minute nach Beginn der Verlängerung. Dabei hatten die St. Moritzer vorgängig den dritten Teilabschnitt dominiert, standen dem Siegestreffer bedeutend näher als die Tessiner. Entscheidend war aber nicht nur, dass die Engadiner ihre Tormöglichkeiten vergaben, sondern ebenso, dass sie erneut – wie schon öfters in der abgelaufenen Saison – zu Beginn und am Ende des Drittels Gegentore kassierten. Am Donnerstag war dies beim 1:0, 2:2, 3:2 und 4:3 für Bellinzona der Fall. Für Assistenztrainer Adriano Costa der Hauptgrund für die Niederlage im Tessin. Mental wirkten die St. Moritzer müde, einzelne Junioren spielten am Donnerstag ihr achtes Spiel in den letzten 14 Tagen (inklusive Junioren Top). Dazu kommt die Reise- und Wochentagsbelastung bei den reinen Amateuren. «In dieser Verfassung hätten wir wohl im Halbfinal gegen Weinfelden keine Chance mehr gehabt», meinte Costa realistisch.

Am Donnerstagabend kam noch Pech hinzu: So sprang ein Schuss von Gian Marco Crameri beim Stande von 3:3 im letzten Drittel von einem Innenpfosten zum anderen und Silvio Mehli fiel mit einer Verletzung aus.

Für den EHC St. Moritz ist damit in der 2. Liga die Meisterschaft zu Ende. «Es war eine gute Saison», zieht stellvertretend Adriano Costa seine Bilanz (siehe auch Kommentar auf dieser Seite). Im Einsatz stehen weiterhin die Junioren Top in der Finalrunde Schweiz.

Playoff-Viertelfinal: Endstand Serie 3:2.
GDT Bellinzona – EHC St. Moritz 4:3 (1:2, 2:0, 0:1, 1:0) nach Verlängerung.
Eishalle Bellinzona – 168 Zuschauer – SR: Bertolo/Knecht.
Tore: 2. Margonar (Sanese, Bortolin, Ausschluss Oswald) 1:0; 9. Fabio Mehli (Silvio Mehli, Crameri) 1:1; 20. Johnny Plozza (Brenna, Silvio Mehli) 1:2. 23. Pedroni (Filippo Guidotti, Nicolo Guidotti) 2:2; 40. Pasotti (Nicolo Guidotti) 3:2; 42. Mühlemann (Brenna, Crameri, Ausschluss Filippo Guidotti) 3:3. 61. Bortolin (Invernizzi) 4:3.
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Bellinzona; 1-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
Bellinzona: Calanca (Soleto); Sanese, Cagnasso, Bortolin, De Bernardi, Spinetti; Bernasconi, Costa, Margonar, Filippo Guidotti, Nicolo Guidotti, Albisetti, Pedrani, Pasotti, Gianettoni, Invernizzi, Bizzini.
St. Moritz: Veri (Kiener); Crameri, Brenna, Tempini, Biert, Marco Roffler, Bulach; Mühlemann, Johnny Plozza, Silvio Mehli, Fabio Mehli, Trivella, Tuena, Deininger, Moreno Voneschen, Oswald, Mercuri, Patrick Plozza, Roman Heinz, Riesen.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Stöhr, Lenz, Rafael Heinz, Bezzola, Kloos. 07.13 Bellinzona vergibt Penalty. Silvio Mehli im letzten Drittel verletzt ausgefallen.

Kommentar

Was fehlt, sind Perspektiven

STEPHAN KIENER

Glück und Pech liegen im Sport nahe beieinander. Dass der EHC St. Moritz am Donnerstag im fünften Playoff-Viertelfinalspiel in der Verlängerung an Bellinzona gescheitert ist, zeigt dies einmal mehr. Die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Crameri war über die ganze Serie gesehen die spielerisch bessere Mannschaft, in den ersten beiden Partien, welche die Engadiner verloren, fehlte etwas das Glück. Das hatten die St. Moritzer dafür im dritten und vierten Spiel eher auf ihrer Seite, in der «Belle» nun aber nicht mehr. Das tut einer guten Saison-Leistung keinen Abbruch. Unter nicht immer einfachen Umständen – verletzte Stammspieler und eine junge Abwehr – machte die Mannschaft einen Schritt vorwärts. Sie wirkte stabiler – von einzelnen Aussetzern wie in Weinfelden abgesehen, die Jungen übernahmen vermehrt Verantwortung.

Einen Schritt voran ging es beim EHC St. Moritz generell. Der grösste Mannschaftssportverein Südbündens und der älteste noch existierende Eishockeyklub der Schweiz ist unter einer ruhigen und kompetenten Führung im Nachwuchsbereich auf einem positiven Weg. Fortschritte sind feststellbar, die Trainer leisten gute Arbeit. Auch wenn noch nicht alles Gold ist. Das hat unterschiedlichste Gründe. Einer der wichtigsten ist nebst der stets schwierigen Mittelbeschaffung die mangelhafte Infrastruktur. Es fehlt die gedeckte Eisbahn, ohne die der 95-jährige EHC St. Moritz kaum noch Perspektiven hat. Vor allem nicht in Bezug auf die erste Mannschaft. Bereits bestehen seitens des Verbandes Einschränkungen bei der Spielansetzung, wenn es zu kalt wird auf der Ludains. Ab minus 18 Grad darf nicht mehr gespielt werden. Andere Vorschriften (Halle) drohen, sind aber glücklicherweise für den EHC St. Moritz noch nicht durchgesetzt. Im Oberengadin muss man sich generell endlich von der Vorstellung verabschieden, dass Eissport (nicht nur Eishockey) ein Freiluftsport ist. Das war einmal!

Trotz vieler Widerwärtigkeiten und Verbesserungswünsche, rein sportlich ist der EHC St. Moritz fünf Jahre vor dem grossen 100-Jahr-Jubiläum insbesondere beim Ziel, den Nachwuchs voranzubringen, auf gutem Weg. Was fehlt sind Perspektiven für den Eishockeysport im Weltkurort. Doch das liegt angesichts mangelhafter Infrastruktur nicht im Einflussbereich der Klubführung.

stephan.kiener@engadinerpsot.ch

Eine rauschende Ballnacht im Geiste der Donaumonarchie

Zuoz Die Abschlussklasse 2013 des Lyceum Alpinum Zuoz nahm in der altehrwürdigen Hofburg in Wien am Ball der Pharmacie teil und konnte einen Abend lang im Geiste und in den Traditionen der verflossenen Donaumonarchie schwelgen.

60 interne und externe Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum bestiegen kürzlich erwartungsvoll den Bus nach Wien, im Gepäck den Smoking, das elegante Abendkleid und die Highheels. Zuvor hatten sie in den wöchentlichen Tanzstunden die Schritte von Walzer, Disco-Fox und Salsa erlernt. Der grosse Tag begann mit einem geführten Stadtrundgang, der den Schülern einen Einblick in die gloriose kaiserlich-königliche Geschichte der Weltstadt Wien gewährte und sie in deren Bräuche und Traditionen einführte. Nach einem Nachmittag zur freien Verfügung, der hauptsächlich damit verbracht wurde, in letzter Minute einen Smoking zu mieten, vergessene Fliegen und Kummerbunde aufzutreiben oder Lackschuhe polieren zu lassen, machte man sich bereit für den grossen Auftritt im prunkvollen Ballsaal der Wiener Hofburg.

Der Abend wurde zu einer Gelegenheit, sich von der allerbesten und schönsten Seite zu zeigen: Die Herren traten im James-Bond-Look mit klassischem Smoking und Fliege, die Frauen in ausgefallenen Abendkleidern in bunten Farben zum Wiener Walzer an. Beim vorgängigen Apéro im Palais Esterhazy wurden wunderschön angerichtete Häppchen und ausreichend Champagner serviert, die erwartungsvollen jungen Tänzer und ihre Partnerinnen liess sich in der Abendgarderobe ablichten – die Herren wie britische Geheimagenten, die Damen wie Prinzessinnen beim Krönungszeremoniell.

Der Aufgang über einen roten Teppich in die prunkvollen Säle der Hofburg gab den Schülerinnen und Schülern das Gefühl, Teil des Wiener Adels zu sein, und sie liessen sich von den Walzerklängen des mehrköpfigen Orchesters bezaubern.

Nach diesem Eintauchen in eine längst vergangene Welt trennten sich die jungen Damen und Herren nur mit Wehmut von Wien und alle bestiegen den Bus zurück ins Engadin. (Einges.)

Die Lyceum-Schüler in der Wiener Hofburg.

Olympia 2022

Für uns!

Für Graubünden!

Für unsere Zukunft!

Michèle Lambertini
Chur
Verkäuferin
und Hausfrau

GRAUBÜNDEN 2022

JA.

am 3. März 2013

Die Bündner Verleger unterstützen GRAUBÜNDEN 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

dz DAVOSER ZEITUNG

Bezirks-Amtsblatt

Prättigauer Herrschäftler

KLOSTERSER ZEITUNG

Zu verkaufen in **La Punt Chamues-ch**

Freistehendes Haus
mit Einliegerwohnung

Das gepflegte Haus (Baujahr 81) mit einer Fläche von 298m2 und einer Parzellengrösse von 1'600m2 befindet sich an idyllischer, ruhiger und unverbaubarer Lage zwischen dem Chamuera-Bach und der Landwirtschaftszone.

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch Tel: 081 842 76 60

TESTPILOTEN GESUCHT FÜR BMW M135i xDrive.

4x4, 320 PS, 4.7 Sek. 0-100 Km/h, 182 Gr. CO_2/Km

NETTO AB CHF 49'900.-

Leasing CHF 554.- * pro Monat

inkl. BMW Service Paket BSP (100'000 Km oder 10 Jahre) 3 Jahre Werksgarantie

Liebe S3-, R32-, WRX-Fahrer.
wer es sich zutraut, diese Allrad Rakete zu „fliegen", löst ein Testflugticket bei:

Roseg Garage	**Roseg Garage**	**AT Auto Tecnic SA**
Via Maistra 68	Via Sent 2	Hauptstrasse 167
7504 Pontresina	7500 St. Moritz	7546 Ardez
081 842 61 20	081 833 10 55	081 862 23 63

PS: Fluglizenz, warmen Schal und Valium nicht vergessen ;-)

*Bsp. 3,9% bei Leasingdauer 48 Monate, 15% Anzahlung, 15'000 Km/Jahr, Restwert gemäss Tabelle

Zu vermieten
in La Punt-Chamues-ch
an idyllischer Lage per 1. April 2013

1½-Zi.-Wohnung
Fr. 1200.– inkl. Heizung, Warmwasser, Strom und Tiefgaragenplatz

Tel. 079 610 50 70

176.788.769

ACLA

IRMA DÜTSCH „LA GRANDE DAME" DER SCHWEIZER KÜCHE ZU GAST IM RESTAURANT ACLA!

FREITAG, 8. MÄRZ 2013
CHF 145.00 CHF P.P. INKL. GETRÄNKE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH - IHR ACLA TEAM

SCHWEIZERHOF

WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

WALDHAUS SILS

Die ersten Märzblumen

Montag, 4. März: Klaus-Henner **Russius** liest aus **Hermann Hesses «Kurgast»**

Der grosse Theatermann, der einmal achtzehn Rollen in Karl Kraus' «Letzte Tage der Menschheit» spielte, liest aus Hesses Bericht über seine Badener Kur von 1923.

21.15 Uhr; CHF 15.–. Voranmeldung willkommen

Dienstag, 5. März

Dîner du jour: **Wiederkehr** einer alten Tradition im modernen Gewand: zum Hauptgang «Grosses Pièces» vom **Buffet** zur Wahl.

19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Freitag, 8. März
New Orleans Jazz

Walter Weber's International Jazz Band

21 bis 24 Uhr in der Halle; CHF 25.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012

A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022
WIR SAGEN JA! ZU

positiven Impulsen für die Bündner Wirtschaft!

Exklusive, fertig ausgebaute Miet- und Eigentumswohnungen

Pontresina
piz bernina engadin

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

ConBrio Celebrations: Jakob Kellenberger live.

Der ehemalige IKRK-Präsident und Spitzendiplomat Jakob Kellenberger tritt nur selten als Referent auf. Er versteht es vortrefflich, aufgrund seiner langjährigen internationalen Erfahrung zu schildern, was (bewaffnete) Konflikte auslöst und welchen Zusammenhang diese mit der Armutsentwicklung haben.

Donnerstag, 7. März 2013, um 21.00 Uhr
im Festsaal Festivo

Dîner et Spectacle – Stimmen Sie sich bei einem gepflegten Dinner auf den spannenden Abend ein. Unser Küchenchef Bernd Ackermann (15 Punkte GaultMillau) und seine Brigade freuen sich darauf, Sie im Grand Restaurant mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller zu überraschen.

Eintritt zum Referat CHF 38.– pro Person. Beschränkte Teilnehmerzahl, eine vorgängige Reservation ist erforderlich. Herren tragen an diesem Abend einen dunklen Anzug mit Krawatte.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter +41 (0)81 836 36 36 (Réception) oder
info@suvrettahouse.ch
www.suvrettahouse.ch

alpine hideaway
for generations to come
since 1912

176.788.924

T&P immobilien ENGADIN

Erstwohnungen zu verkaufen

Pontresina

Chesa Graziella	3½-Zimmer-Dachwohnung inkl. 1 Garage	Fr. 820 000.–
Schloss 2A–W5	3½-Zimmer-Wohnung 78 m²	Fr. 820 000.–
La Mandra	2½-, 3½-, 4½-Zimmer-Wohnungen	Auf Anfrage

Madulain

Chesa Lodola	3½-Zimmer-Wohnung 90 m² inkl. 1 Garage	Fr. 720 000.–
	4½-Zimmer-Wohnung 125 m² inkl. 2 Garagen	Fr. 1 100 000.–

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

Gemütliche, kleine
1½- oder 2½-Zi.-Wohnung
im schönen Oberengadin – **Chapella** – zu vermieten. Miete Fr. 800.– inkl. PP.
Telefon 078 652 13 32

176.788.893

Zu vermieten in Jahresmiete in **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung schön möblierte
3½-Zimmer-Wohnung
mit Gartensitzplatz und Garage, Fr. 2550.– inkl. NK. Tel. 079 633 22 28

176.788.934

Zu verkaufen in **Samedan**
4½-Zimmer-Dachgeschosswohnung
mit Galerie, Kamin und Südbalkon
Tel. 0049 172 842 27 04

176.788.616

Malans:
Zu verkaufen an unverbaubarer Lage
3½-Zi.-Attikawohnung
Plattenböden, Bad mit Whirlpool/Dusche/WM/TU, moderne Küche, Schwedenofen, Wintergarten, 2 WCs, grosser Bastelraum, 2 PP in Tiefgarage.
Auskunft unter Tel. 079 440 68 68

176.788.936

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Passantà ün bel temp i'l schurnalissem

Hermann Thom, ex-schurnalist, s'ingascha uossa per la Pro Senectute

17 ons es Hermann Thom da Susch stat cuntschaint i'ls mezs da massa grischuns. Na ch'el vess cumbinà da las tuottas: El ha, sco ch'el disch svess, «simplamaing scrit e rapportà e provà da contribuir in quel möd alch per la Rumantschia».

Uossa s'ingascha Hermann Thom da Susch pella Pro Senectute.

«Daspö ün mais lavur eu uossa pella Pro Senectute», disch Hermann Thom da Susch be entusiassem. Ch'el saja amo adüna be fö e flomma e chi saja captivant da lavurar professiunalmaing i'l sectur social. E chi detta perfin paralellas tanter il schurnalissem ch'el ha fat dürant blers ons e seis nouv ingaschamaint: «Eu stögl am confruntar culla glieud, m'occupar da las singulas persunas per survgnir uschè bun contact cun minchün», disch el.

«Ün pövelin tuot special»

Il prüm temp da La Quotidiana, ingio cha Hermann Thom d'eira schefredacter da la regiun dal Grischun dal süd, d'eira, sco ch'el disch, caotic. «Nus faivan la gazetta tenor prioritats», disch el. Insomma: Il plü important gniva publichà sülla prüma pagina, davo gnivan ils texts publichats tenor priorità illas seguaintas paginas da la gazetta. Quai vaiva gnü però per consequenza cha la gazetta as preschantaiva cun artichels scrits in tuot ils idioms e cha la Rumantschia nu d'eira, tenor Thom, insomma na cuntainta cun quella gazetta. «In seguit vaina cumanzà ad edir la gazetta in möd cha mincha idiom survain sia part illa gazetta e ch'ingün nu vain surdumandà cul masdügl d'idioms ed artichels regiunals», disch Hermann Thom riond. Davo ha cumanzà il trar la sua tanter l'editur da la gazetta e la Rumantschia. «La chasa editura provaiva nempe da survgnir daplü mezs finanzials per edir La Quotidiana e la Rumantschia nu d'eira perincletta», disch el. A la fin finala es gnüda scholta la redacziun in Engiadina e l'Agentura da novitats rumantscha ha surtut plü o main tuot ils collavuratuors. «La Rumantschia es ün grond cumün. Ma in quist cumün nu vaja displaschaivelmaing adüna be per la roba, dimpersè bleras voutas per persunas», constata l'anteriur schurnalist.

«Bler pastrügl e cumedgia»

Ch'el saja gnü büttà dürant tuot sia carriera sco schurnalist adüna darcheu ill'aua fraida, disch Hermann Thom, e ch'el haja stuvü nodar tras bler pastrügl e cumedgia. «Ma eu n'ha listess imprais bler e pudü profitar dals bels e captivants mumaints da quel temp», manaja'l. Cha da pudair contribuir alch per la Rumantschia saja bel. «Eu nu sa quant ch'eu n'ha pudü far in quel connex. Ma eu sa cha las infuormaziuns ch'eu n'ha pudü dar a la populaziun dürant mia carriera schurnalistica n'haja adüna provà da preparar il meglder pussibel e cun gronda persvasiun», suottastricha'l. «Eu nu n'ha schmiss sco schurnalist perquai cha d'eira stuf o dischillusiunà da quel manster», disch Thom. Cha sia vita s'haja uossa müdada, ch'el haja decis da restar in Engiadina, e da viver in chasa cun sia mamma e cha perquai haja'l stuvü trar decisiuns in chosa.

Sia cretta til es fich importanta

Hermann Thom nun es quel uman chi craja tuot. «Invers la baselgia e sias structuras sun eu fich skeptic», disch el. Però seis ingaschamaint pella baselgia es adüna stat grond. Fingià da giuvnot ha el surtut caricas illa suprastanza da sia raspada. Ed el fa quai amo adüna. «Mia cretta, meis pensar m'ha adüna dat andit da m'ingaschar per meis conumans», disch el. Cha quai saja uossa forsa eir statta üna forza chi til haja dat la persvasiun da far ün stüdi in lavur sociala e da s'ingaschar professiunalmaing per güdar ad otras persunas. «La cumünanza tanter persunas es per mai fich importanta e perquai craja uossa eir d'esser rivà al dret lö», intuna'l. Sco schurnalist vaiva'l eir il contact cun persunas. «Uossa fetscha quai per ün oter scopo. Uossa m'occupa da las persunas per tscherchar da güdar ad ellas e na be per gnir a savair uschè bler sco pussibel.» La satisfacziun da pudair güdar a persunas in möd professiunal es gronda. Cha da pudair far quai saja bellischem, eir sch'el stopcha amo imprender da nu tour massa a cour ils problems da tschels. «Però eir sco schurnalist n'haja stuvü imprender da na stübgiar massa ferm vi da singuls cas e da nu'm far massa pissers per quels», agiundscha'l. Important saja, tenor el, da rivar da far la differenza tanter temp liber e temp da lavur. «E quai funcziuna uossa fingià magari bain», disch el cun tschera riantada. (anr/mfo)

Chi es Hermann Thom?

Cumanzà ha Hermann Thom da Susch sia carriera da schurnalist sco tecniker dal Radio e da la Televisiun Rumantscha. Quai vaiva cumanzà cur ch'el d'eira giò la Bassa per far ün stüdi al Tecnicum a Rapperswil. Cun 22 ons ha Hermann Thom però survgni canker ed ha stuvü finir il stüdi per motivs da sandà. «Cur ch'eu nu vaiva plü ingüns chavels, am n'haja preschantà pro'l Radio e Televisiun Rumantscha per lavurar sco tecniker», disch el riond. Quella plazza ha el survgni e s'ha ingaschà in quel manster per ün on e mez. Davo avair danövmaing cumanzà il Tecnicum e lavurà in plazza parziala pro'l radio, ha el darcheu stuvü dar sü seis stüdi per motivs da sandà. In seguit ha el lavura pro la firma «Prisma» sco operatur da tun. «Paralellamaing n'haja lura però frequentà la scolaziun da schurnalissem a la SAL a Cuoira», declera'l. Grazcha a quella scolaziun es el darcheu rivà in Engiadina ed ha cumanzà a lavurar illa regiun. Dal 1996 ha el cumanzà a lavurar sco schurnalist pro'l Fögl Ladin. In december da quel on esa però i a fin cul Fögl Ladin e Thom es dvantà redacter da La Quotidiana. Qua ha el organisà la redacziun ladina per set ons. Davo es gnüda scholta la redacziun e Thom es gnü ingaschà dal Radio Rumantsch. Per quel ha el rapportà dürant set ons da da tuottas sorts evenimaints da la regiun. Causa cha seis bap es mort avant circa ün on e mez e ch'el ha surtut la chasa paterna a Susch e viva là cun sia mamma nu vegna per Hermann Thom plü in dumonda da bandunar l'Engiadina per lavurar in ün'otra redacziun da radio co ch'el as vaiva miss avant. Perquai s'ha el orientà oter in sia vita professiunala: El ha desdit sia plazza pro'l radio ed ha drizzà aint a Susch in sia chasa ün büro pella Pro Senectute.

(anr/mfo)

Pes-char in möd moderà e precaut

Fundà nouva società da pes-chaders

In december es gnüda fundada in Engiadina Bassa üna nouva società da pes-chaders. Ils «muos-chers» vöglian cun lur società promouver il pes-char culla muos-cha sütta e respettar cun quai la natüra ed ils peschs.

Corsin Nodèr assesur, Gianni Castellazzi cun figl, chaschier, Tino Andri actuar e vicepresident e Joannes Campell president da la nouva società da muos-chers Engiadina Bassa.

«Schi s'es muos-cher as saja be precis cha la filosofia da pes-char in quel möd es cumplettamaing otra co il pes-char normal», disch Joannes Campell da Scuol. Insembel cun quatter amis ha el fundà la Società muos-chers Engiadina Bassa (SM EB). Ils ulteriurs iniziants da quella società sun Tino Andri dad Ardez, Corsin Nodèr da Sent e Gianni Castellazzi da Scuol. Cha lur möd da pes-char e la filosofia chi vain dal rest eir declerada in detagl i'ls statüts da la nouva società nu's cunfetscha cun otras societats. «Perquai vaina fundà als 21 december da l'on passà nossa società», disch el e manaja cha quella fundaziun nun haja da chefar nöglia cun vulair far concurrenza a societats da pes-chaders fingià existentas.

«Important es la praja artificiala»

Sco cha Campell declera as basa la SM EB sül fat chi vain pes-chà in möd moderà e precaut. «Nus respettain nos butin e provain da til far uschè pac don pussibel», declera il muos-cher. Per far quai stopcha lura eir la praja esser la güsta. E quai es tenor el be la praja artificiala: muos-chas fattas svess o cumpradas. «Cun quista praja nu travuonda il pesch quella uschè ferm sco cur ch'el va a chatscha da pavel natüral sco verms, uzlanas etc.», intuna'l. Cha lur peschs hajan la praja normalmaing il crötsch da la praja a l'ur da la bocca e cha perquai as possa sainz'oter deliberar il pesch dal crötsch e til laschar ir inavo aint ill'aua. «Peschs ferits dal cötsch da muos-cha daja d'inrar e quai es per nus muos-chers il plü important vi da nos möd da pes-char», suottastricha'l.

Qualità e na quantità

Pels muos-chers da la nouva società da pe-schar es la quantità da peschs clappats secundaria: «Nus nu vulain blagar cun enormas summas da butin», disch Campell chi'd es il president da la SM EB. Cha'l «drill» ed il cumbat al mumaint tanter pes-chader e pesch saja l'important vi da lur sport. «Scha las ledschas correspundentas permettan l'uschenomnà 'catch and release' schi faina quai», declera'l. Insomma: «catch and release» es da trar il pesch a la riva per til laschar davo darcheu ir in libertà. La ledscha permetta nempe da retuornar peschs chi sun degns per la reproducziun inavo ill'aua. «E nus savain be precis che peschs cha quai sun», intuna il pes-chader cun tschera riantada.

Ün pes-char cha blers nun inclegian

Da pes-char cun la muos-cha sütta es tenor Joannes Campell ün möd da pes-char cha blers nun inclegian. «Perquai han fin uossa bleras societats da pes-chaders eir interlaschà cumplettamaing da resguardar la fuorma da pes-char cun la muos-cha sütta in lur statüts», disch el. Quel manco dess uossa, cun la fundaziun da lur nouva società, gnir evas. «Dad esser muos-cher es per mai persunalmaing giodair la natüra in möd maximal. Da savair giodair il sport sainza ruinar l'ambiaint natüral dal pesch e da pudair far ün sport singular», manaja'l. (anr/mfo)

Ulteriuras infuormaziuns a reguard la nouva società da muos-chers as survain pro Joannes Campell a Scuol, tel. 076 588 15 01 obain email: j.campell@sunrise.ch

Reclama

Ils mats da Zuoz van als 28 favrer in charozza da Zuoz a Madulain. Là fan els lur cortegi da Chalandamarz tras cumün.

fotografias: Jon Duschletta

Eir il cortegi dals uffants da Zernez e Brail fa visita a la fracziun da Brail fingià la davomezdi avant Chalandamarz

Cordial bainvgnü a la Prümavaira

La giuventüna es in «feivra» per sia festa principala

Las chommas sun greivas, las uraglias sclingian ed il nas cula – id es darcheu Chalandamarz.

JON DUSCHLETTA

La forza dal sulai vain di per di plü ferma ed ils dis plü lungs. Bainbod tuorna darcheu la prümavaira. Quists dis han ils scolars da l'Engiadina ma eir dad otras regiuns Grischunas trat aint lur blusas da paur e miss intuorn culöz il fazöl cotschen, han fat rösas da palperi e tut nan pro plumpas, talacs e s-chellas. In tuot ils cumüns chi cugnuoschan l'üsanza sun gnüdas chantadas las chanzuns tradiziunalas da Chalandamarz, sun gnüdas schloppadas las giaischlas e gnü s-chellà'oura l'inviern. Cun lur cortegis be culur van ils uffants da chà a chà, da bügl a bügl e sun be feivra per lur lezcha principala, s-chatschar ils demonis d'inviern e bivgnantar la prosma prümavaira. Be brama sun els eir per las cuortas vacanzas chi seguan a la festa da Chalandamarz.

Schloppar la giaischla, s-chellar e chantar in cumünanza las chanzuns tradiziunalas da Chalandamarz fa part da l'üsanza. Important es però eir da ramassar uschè blera munaida pussibla per finanziar il viadi da scoula.

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Salzgeber Joos Simon, S-chanf

Proget da fabrica: Tanc da diesel suotterraun e tankedi

Parcella nr./lö: 814 / Serlas

Termin d'exposiziun: 1. fin 20 marz 2013

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 28 favrer 2013

Cumischiun da fabrica S-chanf

176.788.951

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sandra Hanselmann Crastuoglia Sot 435A 7550 Scuol

Proget da fabrica:
– sanaziun energetica tet e fatschadas
– pitschen annex vers ost
– sonda geotermica

Lö: Crastuoglia, parcella 1094

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 2 fin 22 marz 2013

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 2 marz 2013

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.788.955

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Manfred Rindlisbacher Burgackerstrasse 12 9030 Abtwil

Proget da fabrica:
– müdamaints interns
– nouva duscha e tualetta plan da schler

Lö: San Bastian, parcella 85

Zona d'ütilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 2 fin 22 marz 2013

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 2 marz 2013

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.788.954

www.engadinerpost.ch

Scuvrir culs uffants utschels da rapina

Actività d'inviern dal Parc Naziunal Svizzer

I nu dà be l'aglia e la tschuetta, i dà amo blers oters utschels da rapina chi vivan pro nus. L'eivna passada han fat las duos ultimas classas adöver da la sporta dal PNS pellas scoulas da la regiun.

Be buonder han tadlà ils uffants che cha Fadri Bott ha quintà e declerà davart dals uschels da rapina. fotografia: Romana Duschletta

«Ils utschels da rapina nu vegnan in üert ad ingolar las tschireschas ed els nu vegnan neir d'inviern a piclar semins», ha declerà Anna Mathis, collavuratura dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), chi organisescha e maina las activitats d'inviern dal PNS. «Quels utschels han da tuottas sorts 'trics' per gnir a lur butin», ha'lla continuà. Experimentond e giovond ed impustüt profitond da l'exposiziun temporara illa chasa dal PNS davart quist tema, vegnan ils uffants a savair da tuottas sorts detagls.

Lavuratori cun quatter posts

Che es insomma ün utschè da rapina? Las scolaras ed ils scolars han pudü profitar da la lavur vi dals posts e sun uschè gnüts a savair blers detagls davart la vita dals utschels da rapina. Illa stanza da scoula ha minch'uffant survgni ün utschè da plüsch o da plastic in man. Davo avair tut suot ögl minch'ün seis utschè han els gnü da sortir quels in duos gruppas: Dad üna vart ils utschels da rapina e las tschuettas e da tschella vart oters utschels.

A la fin da l'introducziun dad Anna Mathis es gnüda spartida la classa in gruppas per cuntinuar la lavur ill'exposiziun temporara. Pro'l prüm post han ils uffants gnü da scriver sül fögl da lavur che cha'ls utschels da rapina maglian, guardond bain la tabla ill'exposiziun. Pro'l se-guond post han ils pitschens tadlà tuot fascinats che cha Fadri Bott, guardian dal PNS, quintaiva. El ha declerà las tecnicas da svolar e las alas dals utschels da rapina, muossà che griflas chi han ed in che möd ch'els svoulan per gnir a butin. Pro'l terz post han ils scolarins survgni ün fögl cun differents utschels da rapina. Lur lezcha d'eira da tscherchar il nom da las bes-chas chi sun expostas ill'exposiziun. «Eu n'ha chattà subit ils noms dals utschels ed eu n'ha imprais hoz fich bler», ha manzunà Lea, üna da las scolaras, tuot superbgia. Pro l'ultim post han pudü plajar tuot las scolarinas e tuot ils scolarins üna tschuetta da palperi. Quella han els pudü tour a chasa sco algordanza. Per finir han ils uffants as radunats illa stanza da seminar, ingio cha Anna Mathis ha muossà fotografias per elavurar ils posts.

«Cun 22 classas e passa 300 scolars es l'interess stat ingon enorm grond e quai motivescha a nus da cuntinuar cun da quistas sportas», ha dit Anna Mathis. (anr/rd)

La paschiun per la chesa engiadinaisa

Schlarigna Al Chesin Manella a Schlarigna sun expostas fotografias cun detagls da la chesa engiadinaisa. Quistas faun part da la vasta documentaziun cha Ulrich Brogt e Steivan Gaudenz haun realiso.

La buna frequenza in occasiun da la vernissascha da l'exposiziun «Chesas engiadinaisas» muossa cha'l tema interessa. L'architect Ulrich Brogt e'l magister Steivan Gaudenz faun regularmaing guidas cun giasts a Zernez. Da quista paschiun cumünaivla es naschida l'ideja da s'occuper da la chesa engiadinaisa. Düraunt ils ultims tschinch ans haun els documento tuot las chesas engiadinaisas da Malögia fin in Samignun. Steivan Gaudenz ho fat las fotografias ed Ulrich Brogt ho miss insembel la documentaziun. «Nos böt es sto da fer ün inventar dal stedi actuel da la chesa engiadinaisa in nossa regiun. A nu's tratta dad üna lavur scientifica ma ella permetta da perseguiter il svilup da la chesa engiadinaisa sur püs tschientiners», ho spiego Steivan Gaudenz. Ulrich Brogt, architect pensiuno cun grand'experienza, pensa cha la documentaziun chi cumpiglia chesas fabrichedas fin dal 1850 pudess güder a chatter bunas soluziuns per schoglier bsögns actuels in quist connex. In ün discuors cul collavuratur regiunel da la Lia Rumantscha, Mario Pult, haun els spiego a l'auditori interesso lur metoda da lavur, lur optica e lur scuviertas. Il public es gnieu a savair divers detagls chi til haun do andit da fer dumandas pü precisas. L'occurrenza es gnida imbellida cun musica e chaunt populer dal «Vent da Malögia». Quist consista d'ün quartet da magisters da Samedan chi ho pissero cha quist evenimaint dvainta propi engiadinais.

L'administratura dal Chesin Manella, Sidonia Janett-Melcher, ho savieu persvader a Brogt e Gaudenz d'illustrer las bellezzas da la chesa engiadinaisa. Ils autuors haun tschernieu 15 fotografias chi muossan detagls fascinants scu il battaporta, il charnatsch da fier, la claviglia per stabiliser, aspets dal sgrafit ed oter pü. L'exposiziun po gnir visiteda a las uras d'avertüra da la butia da l'Uniun dals Grischs. Que sun il lündeschdi e'l marculdi zievamezdi scu eir la gövgia aunzmezdi. (lr/mp)

Eu sun la glüm dal muond, disch il Segner. Joannes 8, 12

In Dieu sulet mi'orma as quieta
dad El vain mieu agüd.
Be El es mieu spelm
e mieu salvamaint.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

In arcugnuschentscha pigliains nus cumgio da nos cher hom, bap, sör, non, tat e pin

Peter Salzgeber

31-07-1923 – 26-02-2013

S-chanf, ils 26 favrer 2013

La famiglia in led
Rosmarie Salzgeber-Salathe
Anna-Dora Holzer-Salzgeber e famiglia
Lorenz e Sonja Salzgeber-Aschwanden
Verena Beggs e famiglia
Fradgliuns, paraints e cuntschaints

L'urna vain luveda in terra pü tard e que i'l stret ravuogl famiglier.

Ingrazcher vulessans nus a tuots quels chi haun güdo cha nos Peter s'ho sentieu bain.

Ün grand grazcha fich al seguond plaun da la chesa da chüra Promulins, a sar Fl. Hetzel ed a sia squedra, als fradgliuns fam. Fl. Salzgeber, fam. A. Dazzi-Salzgeber scu eir als meidis dr. Rauch e dr. Gachnang per lur accumpagnamaint düraunt ils ultims ans.

La famiglia in led

Üngünas circularas da led

176.788.944

Imprender meglder rumantsch

die Olympiade 2022	l'olimpiada 2022
die Unterkunft	l'allogi
die Unterstützung	il sustegn
die Verkehrsinfrastruktur	l'infrastructura dal trafic
das Vermächtnis	il relasch
der Verpflichtungskredit	il credit impegnativ
die Verschuldung	l'indebitamaint
verträglich	cumpatibel
der Volkswirtschaftliche Nutzen	il profit da l'economia publica
die Vorentscheidung	la decisiun preliminera / preliminara
die Vorgabe	la premissa
der, die Wähler, –in	il, la votant, –a
die weissen Spiele	ils gös alvs / albs
der Werbeeffekt	l'effet da reclama
die Wertschöpfung	la creaziun da valur
die Wettkampfhalle	la halla per concurrenzas
der Wettkampf	la concurrenza
der, die Wettkämpfer, –in	il, la concurrent, –a
der Wettkampfort	il lö da concurrenza
die Wintersportregion	la regiun da sport d'inviern
der, die Zuschauer, –in	il, la spectatur, –a

Ausgeh-Tipp

In den Käsehimmel mit Fondue und Raclette

Wo sich einst Alpinisten trafen,
schmilzt heute der Käse.
Geniessen Sie in der ausrangierten
Diavolezza-Gondel herzhafte
Geselligkeit im stimmungsvollen
Altholz-Ambiente.

RESTAURANT
GONDOLEZZA
PONTRESINA

Bringen Sie sich in Käselaune
mit einer Reservation für einen Fensterplatz
unter Telefon 081 839 36 26
Dienstag bis Samstag ab 18.30 Uhr

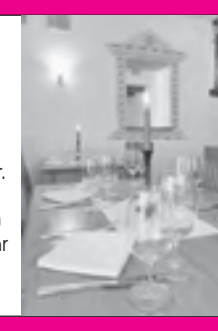
RESTAURANT **GONDOLEZZA**
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch

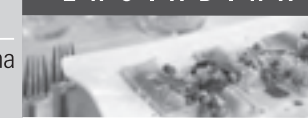
KULM HOTEL
ST.MORITZ
*****

RESTAURANT NITO@SUNNY BAR
Ausgezeichnet mit 13 Punkten GaultMillau.
Genüsse der japanischen Küche: Sushi, Sashimi, Sukyaki,
Kaiseki und weitere Spezialitäten.
In Kooperation mit Hotel Restaurant Ryokan Hasenberg.
Kulm Hotel St. Moritz Telefon 081 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch

GIACOMO's
italianità in celerina
CRESTA PALACE
CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

ENOTECA & OSTERIA
Murütsch
im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch

HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA
Ristorante Nostra Pizzeria
Pizza, Pasta, Carne
Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33


Tipp: Hausgemachte Pasta im neu gestalteten Ambiente
Schlemmen im Restaurant Engiadina oder mit Fleischspezialitäten in der Chamanna
ENGIADINA

Hotel Engiadina**** · Restaurant Engiadina · Restaurant Chamanna · CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

St. Moritz
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH
Fondue Bourguignonne 59.–
Chinoise à discrétion 52.–
inkl. Salat und vielen leckeren Beilagen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti,
Fritz Scheplawy und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
*****
«Tafelspitz Menu»
Geniessen Sie jeden Mittwoch in unserem Gourmetrestaurant Kronenstübli das legendäre **«Tafelspitz Menu»** und weitere Köstlichkeiten.
Speziell für Sie direkt aus dem Silbertopf serviert und am Tisch tranchiert.
3-Gang Menu CHF 97
Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Tel. 081 830 30 30 oder **info@kronenhof.com**

Grand Hotel Kronenhof · 081 830 30 30 · www.kronenhof.com

HOTEL WALTHER PONTRESINA
RELAIS & CHATEAUX
STERNSTUNDEN
Musikalische Leckerbissen
Natalia Anchutina & Lothar Freund
Mit Klavier und Domra begeistern die Nachwuchskünstlerin und der Pianist sowohl Kritiker wie Publikum mit aussergewöhnlichen Klängen und einem ausdrucksstarken Spiel.
4. und 6. März, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.–
inkl. Aperitif und Kaffee.
Reservation: Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch

STÜVA GRILL
RESTAURANT ST. MORITZ
Im Steffani
gibts Grilliertes
für Geniesser: vom Lamm,
vom Rind, aus dem Meer.
Tel. +41 81 836 96 96
info@steffani.ch
www.steffani.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag /Sonntag, 2. /3. März

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 2. März
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 3. März
Dr. med. Hasler/ Klinke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 2. März
Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88
Sonntag, 3. März
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Brandenburg Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungs-hinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp

Pontresina
piz bernina engadin

Marathonwoche in Pontresina

Während der Marathonwoche kann man sich in Pontresina perfekt auf den grossen Lauf vom Sonntag, 10. März vorbereiten. Die Pontresiner Langlaufschulen bieten spezielle Vorbereitungstrainings für den letzten Technikschliff an. Buchbar sind die Angebote mit oder ohne Hotelübernachtungen. Wer sich vom vielen Trainieren eine Auszeit gönnen möchte, geniesst am Donnerstag, 7. März, um 20.30 Uhr, «Leo Wundergut & JetSet-Singers» im Kongress- und Kulturzentrum Rondo. Vom Donnerstag, 7. bis am Samstag, 9. März können auf der Langlaufwiese Cuntschett Langlaufskis von diversen Marken kostenlos getestet werden. Die Skitests finden jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr statt. Am Sonntag, 10. März ist es dann soweit; ab ca. 09.15 Uhr wird die Marathonspitze Pontresina durchlaufen und die ersten Halbmarathonläufer ihr Ziel in Pontresina erreichen. Um 10.30 Uhr findet im Zielgelände dann die Siegerehrung des Halbmarathons statt. Für Verpflegung und gute Stimmung vor Ort ist gesorgt. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00 oder bei

Langlaufschule Fähndrich Sport, Pontresina
Tel. +41 81 842 71 55 www.faehndrich-sport.ch

Schweizer Langlaufschule, Pontresina
Tel. +41 81 838 83 88 www.pontresina-sports.ch

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KiBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung,
Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 74 84

To Rome with Love

Star-Regisseur und Oscar-Preisträger Woody Allen setzt seine filmische Europareise fort: Nach London, Barcelona und Paris präsentiert er eine wunderbare Liebeserklärung an die Ewige Stadt Rom. Hintersinniger Humor, geschliffene Dialoge und wunderbar sommerliche Bilder – der «Stadtneurotiker» zeigt sich wieder einmal von seiner besten Seite und spielt diesmal auch wieder selbst mit. Dabei schart er ein buntes Ensemble bewährter Stars und junger Talente um sich: Alec Balldwin, Penélope Cruz, Ellen Page, Judy Davis und den unwiderstehlichen Roberto Benigni.

Cinema Rex Pontresina:
Dienstag, 5. März 20.30 Uhr im «dienstagsKino»

(Das Kino Pontresina bleibt an diesem Wichenende geschlossen)

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Clara und das Geheimnis der Bären

Kinderabenteuerfilm über ein junges Mädchen in den Bergen, das in Kontakt mit einem gleichaltrigen Mädchen steht, welches vor langer Zeit in der Gegend lebte.

Kino Scala, St. Moritz:
Samstag und Sonntag, 2. und 3. März, 17.00 Uhr sowie Montag, 4. März, 20.30 Uhr.

Warm Bodies

Amüsante Horrorkomödie über die Lovestory zwischen einem Zombie und einer Blondine, die einer verseuchten und zerstörten Welt wieder Hoffnung gibt.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 2. und 3. März, 20.30 Uhr

Kokowääh 2

Fortsetzung des emotionalen Familienfilmhits von und mit Til Schweiger und mit seiner Tochter Emma Tiger.

Kino Scala, St. Moritz:
Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. März, 20.30 Uhr

Nighttrain to Lisbon

Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Pascal Mercier. Dramatische, geschickt miteinander verknüpfte Lebens- und Liebesgeschichte(n) in zwei Zeitebenen.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 7. und 8. März, 20.30 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), abwesend, Sarah Walker (sw), Lorena Plebani (lp), Alexandra Wohlgensinger (aw)
Praktikantin: Sarah Zanotta
Produzent: Reto Stifel
Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Forum

Treffender Tribünen-Beitrag

Beim Lesen des Artikels «Wenn Paare Unternehmen führen» («Engadiner Post» vom 26. Februar) kam es mir vor, als sei Bettina Plattner zwei Wochen in unserem Zwei-Familien-Unternehmen ein Mäuschen gewesen. Ihr Artikel trifft den Nagel auf den Kopf. Genau so ist es; spannend mit Höhen und Tiefen. Eine tägliche Herausforderung, Familie, Partnerschaft, Kinder und die Unternehmen mit den Mitarbeitern unter einen Hut zu bringen. Dauernd der Druck, hat es Arbeit für alle, war der Entscheid richtig, was müssen wir verbessern etc.? Das tägliche Miteinander, Rücken an Rücken zu arbeiten und abends noch gemeinsam auf dem Sofa zu sitzen, formt, fordert und festigt die Partnerschaft. Aber wir möchten es nicht missen und die gemeinsamen Erfolge belohnen für den unermüdlichen Einsatz. Der Humor ist eine wichtige Stütze und hilft oftmals über Enttäuschungen hinweg. Ich danke Bettina Plattner für den guten Artikel und vor allem meiner Frau, dass sie das seit vielen, vielen Jahren mitträgt.

Christian Zangger, Ftan und Bächelsrüti

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 3. März
Maloja 17.00, d, Pfr. Urs Zangger
Sils-Baselgia 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger
Silvaplana 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter
Celerina-Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer; 09.00 Uhr offenes Singen vor dem Gottesdienst
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni
La Punt 10.00, d, Pfr. H.P. Rühli
Madulain 09.15, d, Sozialdiakon Othmar Lässer
Zuoz 10.30, d, Sozialdiakon Othmar Lässer
Zernez 20.00, r/d, Pfrn. Christa Pinggera, Weltgebetstag, ökumenischer Gottesdienst für die Kirchgemeinden Zernez, Susch und Lavin
Lavin 11.00, r, Pfr. Stephan Bösiger
Guarda 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ardez 10.00, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Ftan 11.10, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Scuol 10.00, r. Pfr. Jörg Büchel
Sent 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Strada 09.45, d, Pfrn. Bettina Schönmann
Tschlin, San Plasch 11.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann

Anglican Church

Church service in English St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop): Evening Service every Sunday at 18.00 (6 pm) and Communion Service every Wednesday until March 3rd 2013, Chaplain: Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 2. März 2013
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Pontresina 16.45
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 3. März 2013
Maloja 11.00
Sils Maria 09.30
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.00 Eucharistiefeier im Gemeindesaal Samedan
Zuoz 10.00 italienisch
Zernez 20.00 ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der reformierten Kirche
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00 Andacht
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 3. März 2013
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Das Beispiel des einfachen Arbeiters...

Mit seiner am 11. Februar öffentlich mitgeteilten Rücktrittserklärung hat Papst Benedikt XV. die Welt überrascht. Seit vorgestern ist der 265. Nachfolger Petri emeritierter Papst und der Apostolische Stuhl bis zur Wahl des neuen Papstes somit vakant. Es war wahrlich keine falsche Bescheidenheit, die ihn gleich am Anfang seines Pontifikats kundtun liess, er sei «ein einfacher Arbeiter im Weinberg des Herrn»: Jemand, der mit Vorsicht und Weisheit seine nicht allzu grossen Kräfte einsetzt, um der schwierigen Aufgabe gerecht zu werden, die ihm, dem schon recht betagten Mann, ganz unerwartet anvertraut wurde; denn er hat diese Aufgabe, als Stellvertreter Christi auf Erden, keineswegs gesucht. Es war ihm mehr daran gelegen, eine ihm anvertraute Mission zu erfüllen, als eine ein für allemal gewonnene Macht auszuüben. Gott den Menschen zu bringen und die Menschen zu Gott zu bringen: dafür schlug sein Herz.

Doch kaum war Papst Benedikt gewählt, da prasselten schon Vorurteile auf ihn nieder, die durch manche Massenmedien gezielt gestreut wurden. Es ist nicht schwer, über eine Person, die so im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht, zu urteilen, wenn man sie nur vom Hörensagen kennt. Erst durch persönliche Begegnungen erschliesst sich allmählich das Wesen eines Menschen. Auch wenn ich Benedikt XVI. als Papst nie persönlich getroffen habe, sondern ihn nur aus der Ferne bei meiner Teilnahme an den genialen Weltjugendtagen in Köln, Sydney und Madrid erleben konnte, so durfte ich ihm doch einige Male persönlich begegnen, als er noch Kardinal und Präfekt der Glaubenskongregation war und so manches Mal bei uns im Collegio Teutonico im Vatikan als Gast erschien, wo ich in den späten Achtzigerjahren mein Theologie-Freijahr verbrachte. Immer wieder war ich sehr berührt von der liebenswürdigen Ausstrahlung dieses hoch intelligenten Theologen und Kirchenmannes, der mich mit seiner echten und bescheidenen Art in der Tiefe meines Herzens gleichermassen berührte und überzeugte.

Wir stehen mitten in der Fastenzeit, die uns einlädt zum Verzicht auf so manches Irdische, das uns bindet und letztlich von Gott wegführt. Warum die Fastenzeit nicht einmal auch in dem Sinn nutzen, um das Fasten hinsichtlich der Vorurteile gegenüber unseren Mitmenschen einzuüben, um einfach bereit zu werden, allen Menschen ohne Vorurteile zu begegnen und zuvor mitgeschleppte Vorurteile durch solche Begegnungen korrigieren zu lassen, damit wir unser Gegenüber neu sehen lernen? In diesem Sinn wünsche ich allen Lesern und Leserinnen weiterhin eine gesegnete, fruchtbare und vorurteilsfreie Fastenzeit!

Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina

Veranstaltungen

«Das Engadin leben» mit Segantinis

St. Moritz Am kommenden Montag, 4. März, findet im Hotel Laudinella um 20.30 Uhr ein weiterer Anlass im Rahmen der Serie «Das Engadin leben» statt. Dieses Mal mit Diana und Ragnhild Segantini. Noch heute ist das Haus des berühmten Alpenmalers Giovanni Segantini in Maloja von seinen Nachkommen bewohnt. Ragnhild Segantini, die norwegische Frau des Enkels von Giovanni Segantini, und die Familie von Diana Segantini, Ragnhilds Tochter, vereinen mit viel Geschick ihr Familienleben mit dem anspruchsvollen Engagement für die Vorfahren und Nachkommen dieser Familie.

Giovanni Segantini, der von 1894 bis 1899 mit seiner Familie hier wohnte, scheint das Haus gerade erst, und nur für einen Moment, verlassen zu haben, so authentisch und natürlich ist die Ambience. (Einges.)

Vogel: Von Timbuktu nach Marrakesch

Sils Im Jahr 2008 durchquerte der bekannte Schweizer Grenzgänger Andrea Vogel als erster Mensch die grösste Wüste der Welt in 71 Tagen zu Fuss. Eine sportliche Ausnahmeleistung und auch eine persönliche Grenzerfahrung. Die evang. Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr hat Andreas Vogel am kommenden Dienstag in die Offene Kirche Sils eingeladen, wo der Vortrag um 20.45 Uhr beginnt.

Startpunkt bildete Timbuktu in Mali, Ziel war die Königsstadt Marrakesch in Marokko. Auf der historischen Karawanenroute bewältigte Andrea Vogel über 3000 Kilometer – unter anderem über den Hitzepol der Erde, durch das verbotene Erg Chech, eines der grössten Sandmeere, und als Schlusspunkt über den Berg Jebel Toubkal, mit 4167 Metern der höchste Gipfel Nordafrikas. Vogel zeigt mit seinem aussergewöhnlichen Foto- und Filmmaterial die Wüste als Raum der Besinnung.

Auf seiner Reise in die Einsamkeit und in seiner Suche nach Wahrheit überzeugt er mit seiner ethischen Grundhaltung gegenüber der überwältigenden Natur sowie Menschen fremder Kulturen. (Einges.)

Erstes Konzert der «Orgelfreunde des Engadins»

St. Moritz Das erste Konzert der «Orgelfreunde des Engadins» in diesem Jahr findet am Mittwoch, 6. März, um 20.30 Uhr, in der evang.-ref. Dorfkirche St. Moritz statt. Andreas Jetter, Dommusikdirektor an der Kathedrale in Chur, wird Werke aus vier Jahrhunderten auf der dreimanualigen Orgel erklingen lassen.

Neben seiner Tätigkeit als Dommusikdirektor an der Kathedrale in Chur wirkt Andreas Jetter als Organist und Pianist auf berühmten Bühnen der Welt. Als gefragter Organist spielt er in den grossen Kathedralen Europas Konzerte.

Die «Orgelfreunde des Engadins» freuen sich sehr, den Einheimischen und Gästen, allen Orgel- und Musikliebhabern ein vielseitiges, ansprechendes Konzert anzubieten. (Einges.)

Konzert mit dem «Absolut Trio»

Sils Drei Musikerinnen gründeten vor zehn Jahren das «Absolut Trio»: die Geigerin Bettina Boller, die Cellistin Judith Gerster und die Pianistin Stefka Perifanova.

Sie interessieren sich besonders für zeitgenössische Kunst- und Ausdrucksformen und Raritäten. Als Auftakt spielen sie in ihrem Konzert am Mittwoch, 6. März, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria einen Satz aus dem Trio c-Moll op. 66 von Felix Mendelssohn, das er seiner Schwester gewidmet hat. 1908 entstand das Tio Nr. 2 von Volkmar Andreae und das jüngste Werk ist das Stück «Tre quadri» des ungarischen Komponisten Sandor Veress. (gf)

Die Pro Senectute hilft bei den Steuern

Engadin Bis Ende März muss die Steuererklärung eingereicht werden. Pro Senectute hilft älteren Menschen gegen einen Unkostenbeitrag beim Ausfüllen der Steuererklärung, wenn unleserliche Formulare, zittrige Hände oder altersspezifische Fragen die Steuererklärung zusätzlich erschweren: Müssen Ergänzungsleistungen versteuert werden? Wie erfasst man die Kosten fürs Altersheim? Welche Spenden können abgesetzt werden? Deshalb bietet die Pro Senectute unkomplizierte Hilfe bei der Steuererklärung an. Per Post schicken die Senioren ihre Steuerunterlagen an den Steuererklärungsservice. Eine erfahrene Mitarbeiterin füllt die Erklärung aus und schickt sie zur Unterschrift zurück. (Einges.)

Pro Senectute Südbünden, Tel. 081 852 34 62, oder othmar.laesser@gr.pro-senectute.ch

Alles neu bei Pro Senectute

Südbünden Neue Büros, Mitarbeiter, Strukturen und ein neues Selbstbewusstsein: Pro Senectute lud am Dienstag Senioren und Partnerorganisationen zum Eröffnungsapéro in die ehemalige Augenarztpraxis beim Bahnhof Samedan.

Tue Gutes, das habe Tradition bei Pro Senectute (PS), begrüsste Othmar Lässer, Leiter der Beratungsstelle Südbünden, die zahlreichen Gäste. Neu wolle PS aber auch davon sprechen und in der Öffentlichkeit stärker präsent sein. Die zentrale Lage und der gelungene Umbau ermöglichen es Pro Senectute nun, ihre Beratungsstelle als ein Zentrum für Altersanliegen einem breiten Publikum zu öffnen.

Mit der Pensionierung von Reto und Ursla Pedotti ging Ende 2012 eine 25-jährige Berater-Ära zu Ende. Seither berät Anna Bisaz ältere und alte Menschen, wenn das Geld knapp oder die Wohnung zu gross wird, die Gesundheit nachlässt oder der Alltag ohne Hilfe nicht mehr zu bewältigen ist. Die diplomierte Sozialarbeiterin betreut in einem 35-Prozent-Pensum die Oberengadiner Klienten, während der ehemalige Radiojournalist Hermann Thom mit 65 Prozent den Rest Südbündens abdeckt und im Herbst sein Sozialarbeitsstudium beginnt. Reto Zuan, Freiwilligenkoordinator, und Othmar Lässer, Stellen- und Projektleiter, sorgen hingegen für Kontinuität im PS-Engagement zum Wohl der älteren Menschen in Südbünden. (ol)

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

HAUSER
St. Moritz
Mittwoch, 6. März
Hot Stone Buffet mit
Swiss Sounds
„Tio Tacala"
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 90 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

Ein Mann wird zum Einkaufen geschickt. Gewissenhaft legt er alles, was auf seinem Zettel steht, in den Wagen und geht zur Kasse. Dort spricht ihn ein anderer Mann an: «Entschuldigen Sie, sind sie fertig?» «Ja, wieso?» «Könnte ich ihren Zettel haben, ich habe meinen verloren.»

Liebe im Facebook oder «Schlussmachen» im Zug

Pedro Lenz liest aus seinem neuen Buch «Liebesgschichte» vor – in Berndeutsch

In heimeliger Atmosphäre im Hotel Rosatsch in Pontresina entführte Pedro Lenz sein Publikum in eine Welt der alltäglichen Liebe.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Die Kerzen flackern im gedämpften Licht der Bar des Hotels Rosatsch in Pontresina, in der gemütlichen Sitzecke knistert ein Cheminéefeuer. Immer mehr Leute treffen ein, bestellen sich ein Glas Wein, es riecht nach Kaffee, man trinkt einen Cocktail. Als der grossgewachsene Berner vergangenen Mittwoch vor das Mikrofon tritt, sind praktisch alle 80 Plätze besetzt.

«Es isch im Zug uf Gränche gsi, ds'Meitschi het Yolanda gheisse...», beginnt Pedro Lenz seine Lesung aus seinem neuen Buch «Liebesgschichte». Seine Stimme: tief, angenehm, ruhig und in Berndeutsch. Lenz liest nicht einfach, er erzählt. Und das in einem Rhythmus und einer Betonung, bei welchen man deutlich seine Affinität zum Poetry Slam heraushört.

Privates in der Öffentlichkeit

Zurück zu der Geschichte mit Yolanda. Lenz schildert, wie sich ein junger Mann im Zug per Handy von seiner Freundin Yolanda trennt. Dank der lebhaften Erklärung kann man sich als Zuhörer genau in die Situation hineinversetzen. Jeder Zugreisende hat wohl schon die Erfahrung gemacht, dass man unfreiwillig Zeuge einer sehr persönlichen Geschichte wird.

Genau diese Geschichte hat Pedro Lenz selber erlebt. Das Mädchen habe zwar nicht Yolanda geheissen, aber die Reaktionen des Jungen habe er quasi übernommen. «Ein Telefongespräch ist natürlich deswegen sehr dankbar, weil die unbekannte Person am anderen Ende der Leitung dem Schriftsteller Raum lässt, weiterzuspinnen und seiner Phantasie freien Lauf zu lassen», so Lenz. Generell sei die Vermischung oder das Zurschaustellen von Privatem in öffentlichem Raum für ihn als Schriftsteller ein sehr interessanter Aspekt.

Der Mundartschriftsteller Pedro Lenz schreibt lieber über Verlierertypen als über Helden – und zwar so, wie ihm «dr Schnabu gwachsen isch».

Foto: Daniel Rihs

Was Lenz auch in anderen Geschichten im Buch immer wieder aufgreift, wenn auch immer in verschiedenen Kontexten. So behandelt er beispielsweise die Frage, wie man mit einer Facebook-Anfrage einer verflossenen Jugendliebe umgeht, oder wie eine betagte Witwe den Vergleich zwischen ihrem verstorbenen Ehemann und einem König und deren gemeinsamen Hang zu Seitensprüngen zieht.

Sorgen und Freuden des Alltages

Die Geschichten in Lenz' Erzählungen handeln nicht von Helden oder Vorbildern. Lenz schreibt über normale Leute, über Verlierertypen, über Probleme und Geschichten, die jedem passieren können. Mit «Liebesgschichte» mimt Lenz nicht die Rosamunde Pilcher. Er schreibt über alltägliche Liebe, Dramen, Erinnerungen, Trennungen, Jugendlieben, Fremdgehen oder auch über die Liebe zu einem Tier.

Und er macht das in einer leichten, humorvollen Art, die einen aber im gleichen Moment nachdenklich stimmt. Er erzählt vom Marktschreier, der sich traurig an die guten alten Zeiten mit seiner Frau erinnert. Lenz schafft auch hier geschickt den herrlichen Wechsel, stimmlich und thematisch, zwischen dem tristen Innenleben und dem aufgedrehten Äusseren des Marktschreiers. Und das alles in Berndeutsch.

«Ein Nicht-Berner muss sich vor allem beim Lesen an den Dialekt gewöhnen», so Lenz. «Jüngere Leser haben da weniger Mühe, da die wahrscheinlich von der SMS-Sprache her toleranter sind. Ausserdem hat Dialekt keine Regeln, so kann ich mir meine Regeln selber machen», erklärt der Autor, und es sei seine Sprache, in welcher er sich am besten ausdrücken könne. Und für die Leser, die kein Berndeutsch verstehen? Sein Erfolgsroman «Der Goali bin ig» wurde neben Dialekt auch in Italienisch und Hochdeutsch publiziert. Bei seinem neuen Buch «Liebes-gschichte» hat man da bis jetzt noch Pech. Vielleicht auch deswegen beendet Lenz seine Lesung mit den Worten: «Danke vüumou dass dr cho sid, ig bi no do, wenn öpper was nid verstange het, chaner gärn no verbicho go froge.»

www.pedrolenz.ch

P.S.

Preis-Schreck

SARAH WALKER

In letzter Zeit starrte ich gleich in mehreren Gaststätten verdutzt auf die Rechnung. Vor ein paar Tagen zum Beispiel. Da kehrten mein Begleiter und ich nach zwei genialen Pulverschnee-Abfahrten in einem Bergrestaurant ein. Ich hatte furchtbar Lust auf eine Bratwurst, aber nicht auf Rösti, also bestellte ich einen kleinen Teller Pasta mit einer Bratwurst, die eigentlich Teil des Rösti-Tellers war. Das sei kein Problem, meinte die Serviceangestellte lächelnd. Ja kein Problem, dachte ich, als ich nach verspeister «Extrawurst» mit schreckgeweiteten Augen auf die Rechnung starrte. Satte zehn Franken zusätzlich zu meinem bestellten Pastateller! Was für eine Frechheit. Vor allem, weil die Angestellte mich nicht einmal darauf hingewiesen hatte.

Schauplatzwechsel: Kaffee-Pause in einem unserer Skigebiete. Ein normales Stück Apfelkuchen für elf Franken, ich traute meinen Augen nicht. Nicht dass ich geizig wäre, aber das finde ich dann doch etwas übertrieben.

Aber: es gibt auch positive Überraschungen. Ein Riegel Mars in einem Bergrestaurant für 1.80 Franken, dabei hatte ich mit mindestens 3.50 Franken gerechnet. Oder der Apfelstrudel mit Vanillesauce, der in einem bekannten Berghaus weniger kostet als in einem Cafè im Tal – hä?!?

Angebot und Nachfrage müssen aber stimmen, sonst wären die Preise nicht wie sie sind. Auch wenn ich es trotzdem nicht ganz nachvollziehen kann: Wenigstens wird der Erfahrungshorizont für zukünftige Erwartungshaltungen erweitert. Nächstes Mal wundert man sich nicht mehr so schnell.

sarah.walker@engadinerpost.ch

Poetry Slam

Poetry Slam ist ein aus Amerika stammender Dichterwettstreit, bei welchem die Teilnehmer selbstverfasste Texte inszenieren und in einem Wettkampf gegeneinander antreten. Pedro Lenz, der in der Szene zu Hause ist, ist Gewinner zahlreicher solcher Wettstreite.

1 2 3 4 5

Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen™
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

WETTERLAGE

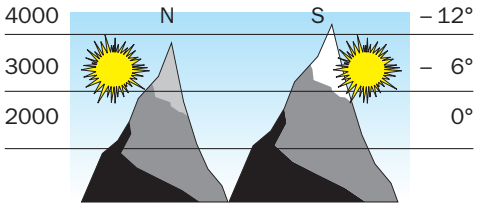
Ein Hoch bei den Britischen Inseln reicht bis zu den Alpen und sorgt hier allgemein für ruhiges und sehr stabiles Spätwinterwetter. Zwischen diesem Hoch und einem Tief über Skandinavien liegen wir zudem in der Zufuhr nur mässig kühler Luftmassen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Makelloses Schönwetter! Tiefdruckgebiete über dem Mittelmeerraum haben nun auch an der Alpensüdseite endgültig ihren Einfluss verloren, so dass ganz Südbünden in den Genuss uneingeschränkten Schönwetters kommt. Von früh bis spät dominiert strahlender Sonnenschein an einem überwiegend makellos blauen Himmel unser Wettergeschehen. An dieser Wetterlage sowie am vorherrschend schönen Wetterverlauf wird sich morgen Sonntag nichts ändern. Bei den Temperaturen starten wir am Morgen frostig in den Tag, untertags ist dann aber in den Tälern wiederum allgemein mit deutlichen Plusgraden zu rechnen. Kräftigeres Tauwetter gibt es aber vorerst weiterhin nicht.

BERGWETTER

Perfekte Wintersportbedingungen auf den Bergen. Alle Sonnenanbeter kommen voll und ganz auf ihre Rechnung. Dazu gibt es ein für die Jahreszeit überwiegend angnehmes Temperturniveau, die Frostgrenze liegt nahe 2000 m.



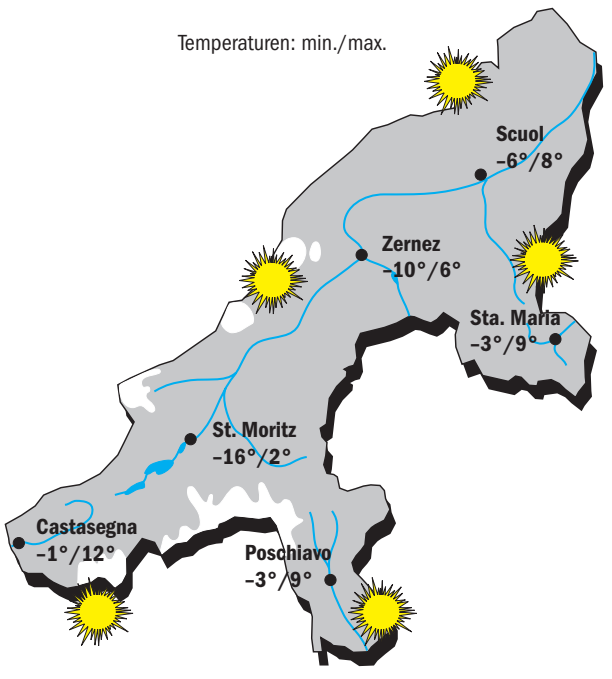
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	–10°	SO	6km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–17°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 4°	windstill	
Scuol (1286 m)	– 5°	W	9 km/h
Sta. Maria (1390 m)	– 3°	SW	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 9 8	°C – 9 9	°C – 6 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C –17 2	°C –16 3	°C –13 2

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge
DAS GESAMTE SORTIMENT JETZT IM LADEN IN ST. MORITZ ERHÄLTLICH.
NUR BEI LAUDENBACHER DAUERHAFT 20% RABATT AUF ALLE SOGLIO PRODUKTE.
20%
DAUERTIEFPREIS
LAUDENBACHER
ENGADIN ST. MORITZ
WWW.LAUDENBACHER.CH
Telefon 081 854 30 50
7500 St.Moritz-Bad via tegiatscha 7
7522 La Punt Plaz 2